Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

16 (19.1.1902) Mittagausgabe

@xpedition: Birtel und Lammftrage Gde

5.

Stopj.

d, part.

ängerst Jahren esucht.

Exped.

nk

einat. an die beten.*

rfehre

ift eine

18

äumen,

migen. esger

ertheift

tadt.

r jedes

r An=

an die

ufen

59.5.4

den.

tren, ftänbe-

alten

Ujdaft

guten

ar 311

toon 2

"Bab.

10

jucht.

el,

ir ein

,322382

nab.

per-

rivat=

unter 2.2

cin

ochen

Lohn Stod, 19.3.3

elle!

Rann

rn d.

offen boten

, bei

. der

guter

6.4.4

pour

1.2.2

fe,

3.3

die

rlag 448

11

m.

Briefen. Telegramm-Abreffet "Babifche Breffe", Rarisrube,

3m Berlage abgeboft Frei ius Sans geliefert: Bierteifahrlich: 20.2,10. nuswärts burd bie Boft bezogen ohne Anftellgebühr:

Frei ine Saus bei taglich gmalig. Buftellung M. 2.52.

Singelne Rummern 5 96. Angeigen: Die Betitzeile 20 Bfg., Die Reflamezeile 60 Big.

General-Anzeiger der Rendenzstadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

Der Unabhängige und gelefenfte Tageszeitung in Rarlernhe.

Gratis-Beilagen: Bodentlich 2 Den. "Rarlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Den. "Courier". Anzeiger für Landwirth-Weltfarte, fowie viele fouftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Rarlernhe ericeinenden Zeitungen.

Eigenthum und Berlag son R. Thieragrien. Berautwortlich fir ben politifchen, unter-Mibert Bergog, für ben Anzeigen-Theil M. Rinberspacher, fammtlich in Rarlsrube.

Motation 6brud.

Motariell begl. Auflage pom 9. Märs 1900: 27,052 Expl

In Rariernhs und Ume gebung über

15000 Mbonnenten.

Mr. 16.

Boft-Beitungelifte 815.

Karlsruhe, Sonntag den 19. Januar 1902.

Telephon-Dir. 86.

18. Jahrgang.

Für die Monate Februar u. März

wird hiermit jum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 27000 Exem-plaren ericheinenbe

"ZBadische bas verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Babifchen Breffe", in der jedem Stande und jeder Ronfeffion bolle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligfeit und Gorg-falt der Berichterstattung über alle Borfommniffe der Residenz, bes badifchen Landes, des weiteren beutschen Reiches und bes Auslandes, die lange bewährte Reichhaltigfeit auch ihres unterhaltenden Theils im Romanfenilleton, in Runft und Biffenichaft, der "Aleinen Zeitung"und bem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei Mal beigelegten Unterhaltungeblatt, die Fulle der Versonalnachrichten aus der gesammten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Sandels-theils mit den hauptjächlichen Frankfurter Borfenkurfen und den Berloofungeliften 2c., dies alles hat im Berein mit vielfachen anderen Borgugen ber "Babischen Preffe" einen bon Sahr gu Sahr fteigenben Leferfreis geschaffen.

Die schnelle Berichterstattung der "Badischen Preffe" u. M. auch in ihren Delbungen über ben Rrieg in Gudafrifa. - über ben, außer ben täglichen Telegrammen, auch fortlaufende Schilberungen eines Mittampfers, Ernft Grhr. v. Brangel, m Unterhaltungsblatt berichten — hat überall eine bejondere Beachtung gefunden und wird auch weiterhin unsere Leser auf das Beste und Rascheste unterrichten. Ebenso weisen wir auf die Sitzungen des badischen Landiags b bes beutichen Reichstags bin, über welche bier gleich falls auf das Schnellfte Bericht gegeben wird.

Busammen mit dem 2 Mal wöchentlich gratis beigelegten "Unterhaltungsblatt" — welches eine Fülle fleinerer Ersählungen, Aufjäge, Gedichte, Räthsel zc. enthält — den monatlich ormals erscheinenden Berloofungsliften, fowie der Gratis-Beilage "Conrier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, fostet die "Babische Preffe" für die bevorsiehenden Monate Februar und Darg bezogen 1 Dir. 20 Big. ohne Zustellgebühr.

Beber neue Abonnent erhalt nach Einfendung ber Boitquittung und 10 Pfennig = Marte für Franto = Zufendung als perthvolle und intereffante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Gifenbahnfurebuch und 1 Bandfalender.

Es werben Bestellungen nach Auswärts durch alle Bost anftalten und Boftboten entgegengenommen.

Die Expedition der "Badischen Breffe".

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 17. Januar. (Schluß aus ber letten Abendzeitung ber "Bab. Breffe.") Sozialdemokratifche Interpellation betr. die Arbeitslofigkeit.

Abg. Zubeil (Soz.) fortsahrend, schildert den Nuben der Gewertsschaften für den Arbeiternachweiß. Die Regierung habe sich trobbem es sich sier um Hundertausende und um Familien handle, nicht gerührt, um dem Nothstande zu begegnen. Erst die sozialbemokratische Interpellation müsse Gelegenheit schaffen, der Frage näher zu treten. Die Einzels waaten missen auf Anregung des Reiches augenblicklich Mittel zur verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden. Die Volksthümliche, unabhängige und nationale Haltung der Antheitsministerium eine fortlaufende Arbeiterstatistil, insbesondere auch über die Beschäftigung ausländischer Arbeiter im Inlande.

Zubeil verlangt den zehnstündigen Maximalarbeitstag. Die Gifen-bahnverwaltung habe in erster Linie die Aufgabe, nicht durch Arbeiterentlassungen das Geer der Arbeitslosen zu vermehren. In den jechs Jahren, welche die Industriellen selbst als gute bezeichnen, habe kein Arbeitgeber von selbst den Arbeitern auch nur einen Pfennig mehr gegeben. Erst die Lohnbewegungen musten den Arbeitern einen kleinen Antheil an der aussteigenden Konjunktur verschaffen. Die Arbeitgebersbünde öffnen der Wilksir Thur und khor, indem sie die von den Einigs ungsamtern getroffenen Berabredungen umftogen.

Staatsjetretar Graf Bojabowsty erflart: Sobald fich die Rris sis in ihren Folgen für die Arbeitnehmer bemerkbar machte, habe ich bon sammtlichen berbündeten Regierungen und sämmtlichen Reichsressorts Auskunft über den Stand des Arbeitsmarktes erbeten. Der bom laufenden Monat datirte Bericht der preußischen Megierung besagt, am stärkten ist durch den Mückgang der Konjunktur die Metallinduskrie betroffen, serner befinden sich in gedrückter Lage die Cement-, Thou- und zum Theil auch befinden sich in gedrückter Lage die Tements, Thous und zum Theil auch die Aertilindustrie, stellenweise auch die Papiers und Sigarrensabrikation, endlich auch das Baugewerbe. Die Betriedsunternehmer zeigen sich vielsfach bemüht. Arbeiterentlassungen zu vermeiden, zumal es in ihrem eigenen Interesse liegt, die alten Arbeiter zu behalten. Die Betriedsunternehmer beschränken sich vielsach auf eine Verkürzung der Arbeitszeit. In Verlin beträgt die Gesamntzahl der nicht Beschäftigten 17 100, die Zahl vermindert sich aber durch zahlreichen Abzug von Verlin, durch dieziern Personen, die niemals beahsichtigen, dauernde Arbeit anzunnehmen, sondern sich als Gelegenheitsarbeiter beschäftigen und durch Saisonarbeiter, welche regelingsig zu gewissen Leine Arbeit nehmen, sondern sich als Gelegenheusarbeiter beschaftigen und durch Saisonarbeiter, welche regelmäßig zu gewissen Jahreszeiten keine Arbeit haben. Thaträchlich verbleiben 7500 Arbeitslose. Derartige Berichte liesen auß ganz Deutschland ein. Im Ganzen ergibt sich solgendes Bild: Ein großer Theil der befragten Regierungen erklärt, daß Arbeiterentlassungen in größerem Umsange überhaupt nicht stattgefunden haben und auch nicht zu erwarten sind. Braunschweig und Sachsen-Kodurg-Gotha glauben mit soeiteren Entlassungen insolge der Kriss rechnen zu müssen andererseits wird in den sächsischen Berichten hervorgehoben, daß Anzeichen horbanden sind, das die geschäftliche Kriss ihren Tiestland er zeichen borhanden find, daß die geschäftliche Krifis ihren Tiefftand er reichte. And Walbed glaubt, daß die Berhaltniffe fich beffern. In induftriereichen Städten macht fich eine verminderte Arbeitsgelegenhei ju warien, statt andere Erwerbsgelegenheiten, auch auf dem Lande, auf-

In ber Landwirthschaft ift vielfach Arbeitsmangel tonftatirt worden. Baben berichtet, der geschäftliche Riedergang treffe nicht die Gesammt= induftrie, sondern nur einzelne Zweige, wie die Maschinen=, Bold= und elettrotechnische Branche. Infolge beffen findet ein vielfacher Ausgleich zwischen den einzelnen Industrien part. Aus Bürttemberg und Lübet lauten die Berichte ähnlich. In Hamburg waren im Dezember 1901 2000 Arbeiter mehr beschäftigt als im Borjahre. Im Königsreich Sachsen ift ein erheblicher, als Arbeitslosigkeit anzusehender Nothstand in feinem Theile bes Landes zu erfennen. In heffen tann bon einem erheblichen Abg. Sine (Centr.) fuhrt aus: Die Beantwortung ber Interpellation Rothstande, wenigstens zur Zeit nicht gesprochen werden. Bon Arbeiter- Seitens des Staatssefretars mußte naturgemäß aus Reformen bestehen, ich Theile bes Landes zu erkennen. In Beffen tann bon einem erheblichen

entlassungen sind hauptsächlich Ausländer, Italiener und Polen betroffen. die sosort in die Heimath zurücklehrten. In einem Artikel des "Borwärts" wird anerkannt, daß der geschäftliche Niedergang die Gewerbe nur sehr wenig berührt hat und daß das kommende Frühjahr nicht allzuschlecht ausfallen kinne. Die sozialdemokratischen Listen zur Einzeichnung Arbeitsloser fanden durchaus nicht soviel Unterschriften wie man hatte erwarten miffen. Der Borfteher der Centrale für sogiale Fürsorge in vielsachen milssen. Der Borsteher der Centrale sur soziale Fursorge in Berlin hat erklärt, es sei immer gelungen, wo man die Bermittlung der Centrale in Anspruch genommen, für die Arbeitsgelegenheit zu sorgen. Diese sei aber vielsach nicht benutt. In Berlin liegen in vielen Branchen anvenuale Berhältnisse überkaupt nicht vor. Auf diesem Gediet vird vielsach mit Uebertreibungen gearbeitet, und gerade das kann zum Nachteil der Arbeiter ausschlagen (wiederholte Zwischenruse des Abg. Singer. die Bigepräfibent Bufing rügt).

Posadowsth fährt fort: Die Beitragsleistungen zur Krankenkasse haben in Berlin zugegebenermaßen in der letzten Zeit abgenommen. Außerdem wird die Arbeitsloggkeit die Mitte Februar, wie nicht ihre Jahre, wahrscheinlich zunehmen. Wir können ums doch hier nicht über weitgehende gesetzetersche Mahregeln unterhalten, sondern müssen Arbeit schaffen. (Zustimmung.) Das Reichspostamt erhöht die Bauthärigkeit in seinem Berichte und hat seine Arbeiterenklassungen und Lohnherabichungen borgenommen. Minister Thielen als Chef des Reichseisenbahnen amts für dieBerwaltung derReichseisenbahnen hat verschiedene Mahnahmen gu Gunften der Arbeiter getroffen. Graf Bosadowsky führt diese im ein-

zelnen an. Graf Posadowsky schilbert ferner die bezüglichen Magnahmen der Marineverwaltung und fährt fort: DieFürsorge bei den vorliegendenBer-hältnissen ist Sache der Kammern und Einzelstaaten. Das Reich kamı nur vorgehen, soweit etatsmäßig die Mittel bewilligt find. Das ift aber geschehen. Bir lönen nur eine baldmöglichste Berabschiedung bes Etats wünschen, damit wir wissen, wie weit wir weitere Mittel in Anspruch nehmen können. Eine der schwierigsten Ausgaben der Statistift ift die Arbeitskosen-Zählung. Am sichersten ist immer die Beodackung der Arbeitskarttes in den einzelnen Kommunen, nicht unter Zuziehung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Krisis enistand, weil dei steigender Konjunktur solossale Kapitalien in Kenanlagen sestgelegt waren und weil durch hohe Löhne die Arbeiter in die Industriezentren gelodt werden. Die Kerkusse, sie dann aur Landarbeit aurückussikren, hotten inner wur Die Bersuche, sie dann zur Landarbeit zurückzuführen, hatten immer nur bescheidenen Erfolg. Wer einmal Großstadtbilder in sich aufgenommen. vetrachtet es che Deplacirung, nacher in steinere Berbältnisse gurückzuziehen. Der Fabrikarbeiter verliert auch körperliche Widerstandssächigkeit für die Landacheit. Ich halte jeden Bersuch, die Freizügigkeit mittelbar der unmittelbar zu beschränken für völlig utopisch. Wan schaffe für die Landwirthschaft gesunde Berhältnisse, sodaß der Arbeiter auf dem Lande ich wieder wohl fühlt, und gehe mit Ansiedelungen in viel größerem Umserschaft werden der Ansieden der Ansieden

Staatsfefretar Graf Bofabowsth ichlieft: Der Induftrie muffen wi die dringende Mahnung nahelegen, keine Ueberproduktion zu treiben. Die Erbeitslosen-Versicherung scheint mir doch weder wirthschaftlich, noch raktisch genügend geklärt zu sein. Es sind wohl auch andere Aufgreier Verzicherung vorhanden, die wichtiger, tiefgreisender und nothwendiger nd. Wenn die gewerfichaftlichen Bereinigungen einen Fond für die Reit r Arbeitslosigkeit anlegen wollten, würde ich das für eine sehr nütklich thätigkeit halten. Wir geben in einem Tempo auf sozialpolitischem Ge riete vor, wie tein anderer Staat, wir versuchen fortgesett, die Lage ber Arbeiter zu verbeffern, soweit es Sache bes Reiches ift. Bir werben mit illen Arbeiten, die geeignet find, ben Arbeitelofen Beichaftigung gu verichaffen, fo fcnell wie möglich beginnen. Denfelben Beg nehmen Breugen, die Einzelstaaten und gablreiche Kommunen. 3ch foliefe daber mit ber Soffnung, daß es möglich fein wird, auf bem eingeschlagenen Wege über die heutige Krifis unschwer hinwegzutommen. (Beifall.)

Auf Antrag bes Abg. Singer (Sog.) tritt bas Sous in eine Befprechung ber Interpellation ein.

Gesprengte Fesseln.

Roman bon Reinhold Ortmann.

(Nachdrud berboten.)

(72. Fortfetung.) Silbe icuttelte mit trauriger Diene ben Ropf, und fagte Felicia: "Nein, es ist wochrlich nicht Freude, was ich in iesem Augenblicke fichle. Und Du kannst auch nichts derartiges Moartet haben — jetzt, mach allem, was sich zugetragen. Aber wir können nicht hier auf dem Korridor darüber sprechen. Komm', al uns in mein Zimmer gehen — und schnell, denn Du haft fürwahr keine Minute zu verlieren."

Ich verstehe Dich nicht, Hilde," wollte Felicia einwenden,

und ich weiß nicht ---Mer die Tochter des Kämmerers hörte nicht auf ihre Worte. Rit einer gebieterischen Energie, die der Amerikanerin an dem ternen, jungen Mäddjen sonst völlig fremd gewesen war, zog de die Widerstrebende mit sich sort, und verschloß, als sie in ihr Immer eingetreten war, hinter sich die Thür.

Es war eine Collfithnheit, Felicia, daß Du Dich noch einmal hierher wogtest," jagte sie jetzt in hestigem Flüstertone, "denn Du haft das Schlimmste zu fürchten. Irgend ein unglücklicher fall kom noch heute alle Welt erfahren lassen, daß Du es gevelen bift, die auf den Doktor geschossen hat."

Der Schleier, ben bie Amerikanerin noch immer bor dem Geicht trug, verhinderte Hilde, ihr tödtliches Erbleichen zu bemerken. Der seltsam veränderte, beinache rauhe Klang ihrer Stimme aber verrieth tfinlänglich, welche Wirkung die angiwollen Worte ihrer Gefahr erkennst, in der Du Dich befindest. Aber ich demte gang disherigen Freundin auf sie hervorgebracht.

Bahrhaftig! Fürchtest Du das? Und woher hast Du die Gewißheit, daß ich es gethan?"

Sie hatte es vielleicht mit einem fronischen Ausdrude jagen wollen, aber ihre Bestliezung war doch eine zu große gewesen, als Lebensgesahr ist —"

daß nicht alle schauspielerische Kunft in diesem Augenblick kläglich hätte versagen sollen. Und Silde hörte denn auch aus ihrer Frage nur das Entfeten vor der drobenden, fürchterlichen Gefahr. Bas auch immer sie seit den Enthüllungen des Doktors an Groff und an Verachtung gegen Felicia gefühlt haben mochte, in diesem Moment war es nur noch eine Empfindung des tiefften Mitleids, die ihre Seele bewegte. Und über die Gewißheit, daß es eine Unaliidliche war, die da vor ihr frand, lernte fie raich vergessen, daß

ihr Englud eigenem Berschulden entsprungen war. Wit der liebevollen Bärtlichkeit vergangener Tage schlug sie ihren Arm um Felicia und zog fie neben sich auf das Sopha nieder. Mit schonenden Worten, wie nur das natürliche Zartgefühl einer Frau sie in solchem Augenblick zu finden vermag, gab sie der in chweigender Starrheit Zuhörenden zu erkennen, daß es keines Geftandnisses mehr bedürfe, um ihr die ganze Wahrheit zu offenbaren. Sie fprach ihr von der Bahrnehmung Margarethens, und dann — wenn auch zögernd und vielsach stockend — von ihrem Befuche bei Hermann Miller und von dem, was fie dort erfahren hatte. Bon Sekunde zu Sekunde befürchtete fie einen leidenschaftlichen Berzweiflungsausbruch Felicia's, und es wurde ihr beinahe unheimlich, daß die Amerikanerin bei all' den für so niederschmetternden Dingen, die sie da vernahm, vollständig stumm blieb und in einer geradezu statuenhaften Unbeweglichkeit verharrte. Bulett vermochte fie dies jeltsame Schweigen nicht mehr pu ertragen, und wit den innigsten Tönen ihrer weichen Kinderfrimme bat fie:

,So sprich doch ein Wort, liebste Felicia! Sieh, ich muß ic bon diefen ichredlichen Dingen reden, bamit Du Die Große der zewiß nicht daran, mich zur Richterin über Dich zu machen. Und ich glaube sicher, daß Du zu allem, was Du gethan, durch Gründe getrieben worden bist, die wir anderen nicht kennen und deshall

Mit einer ungestifmen Bewegung entriß sich Felicia dem sic umidlingenden Urm des jungen Mädchens und richtete fich auf: Mit er das, Hilbe? Du weißt es gang gewiß.

"Ja, Du darfft in dieser Hinsicht vollkommen beruhigt sein.

weiß es gang gewiß." Ein Laut, der fast wie ein spöttisches Auflachen floma, bam

von den Appen der Amerikanerin.

3ch danke Dir für diese gute Runde, kleine Hilde! Und auch für alles andere muß ich Dir ja wohl von Herzen danken. Es fällt mir natürlich nicht ein, auch nur ein einziges von ben schwarzen Berbrechen zu leugnen, deren Du mich da soeben angeflagt hast. Ich sehe, daß ich das Spiel verloren habe, und es bleibt mir nur noch übrig, wie ein rechtschaffener Spieler meine Schuld auf Heller und Pfennig zu bezahlen. Das ift es boch

wohl auch, was ihr von mir erwartet?" "Bir erwarten von Dir nichts anderes, Felicia, als daß Dit alle erbenklichen Mittel aufbietest, Dich so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen. Und was Einer von uns thun kann, Dir dazu behülflich zu sein, das soll sicherlich geschehen.

Bie?" Beritche ich Dich recht? Du rathft mir gur Flucht? Und Du forderst nicht, daß ich hingehe, Deinen Bruder zu recht-

"Nein, nein! Herbert's Santdlosigkeit wird offin des bald an den Tag kommen. Und er festift wäre gewiß der letite, ber feine Untersuchungshaft um solchen Preis abgefürzt jehen möchte."

Wohl — was ihn betrifft, jo magst Du seine Denkungsart wohl richtig beurtheilen. Aber Fräulein Margarethe Lindemann - fie, die mich so lange als eine fiegreiche Nebenbuhlerin gehaßt hat — wird auch fie damit einverstanden sein, daß ich meiner verdienten Strafe entgehe?"

"D, wie wenig Du fie doch fennft, Felicia, wenn Du eine folche Frage stellen fannst! Auch wenn ich sie nach meiner Unterredung mit dem Doftor nicht gesprochen hatte, murde ich Dir umbedenklich antworten, daß Du ihr bitter unrecht thust mit einer derarkigen

glanbe aber, ber Staatsfefretar fieht bie Lage boch etwas ju optimiftifch an. Die Berhaltniffe liegen bier doch recht trübe. Die Arbeitsstatistit hat, wenn fie auch manchen guten Dieust leistete, boch nicht gehalten, was wir wenn ne auch manchen guten Dienst leistete, doch nicht gehalten, was wir uns davon versprochen. Man sollte gleichmäßig Arbeitzeber und Arbeitzenehmer, sowie auch die Krantensassen, dann würde die Statistit zu vositiven Resultaten für Gegenwart und Zukunst führen. Hente gehen die Arbeitzeber rücksichtsvoller vor, sie schreiten nicht gleich zu Arbeiterentlassungen, sondern reduziren die Arbeitszeit und legen Theilschichten ein. Ich möchte die Sinsenung von Nothstandskommissionen vor Allem vorschlieben, die Berbältnisse gründlich prüsen und die Filsseisingen regeln. Bweifellos haben auch die Bankrachs zur Erschütterung der Situation beisetragen, wenn sie auch nicht die ansschließliche Ursache sind. Die sozialbemotratischen Borschläge zur Regelung der Aonsumtion und Produktion erinnerten doch sehr an die Kasserne. Die Frage der Arbeitslosenversicherung ist schwer zu lösen, aber sie muß schließlich gelöst werden. Die Errichtung von Arbeitskannuren ist bringend nächtig. bon Arbeitstammern ift bringenb nöthig

Abg. Gothein (fr. Bergg.) führt aus: Der Staatssefretär hat die wirthschaftlichen Berhältnisse boch etwas zu rosig dargestellt. Bei der Berwendung statistischen Materials beschränkt man sich gewöhnlich auf die Festwendung statistischen Materials beschränkt man sich gewöhnlich auf die Festekung der Jahl der Sintlassen und die Müssänge an den Krankeulassenund Invaliditätsbeiträgen, vergist aber gleichzeitig die Junahme der Bevölkerungszisser in Rechnung zu ziehen. Bebel verlangte die Berstaatlichung des Bergdanes. Wir haben schon Staatsgruben. Haben beim diese ihre Kreise herabgeset? Die Kartelle wirtten nur verschärfend auf den Nothstand ein. Häten wir ein Kohlenmonopol des Staates, so würde die Sache genan dieselbe sein, das sehen wir an den Gisenbahnen, die auch nur als Finanzquelle berrachtet werden, nicht als Institute des öffentlichen Interesses. Es ist natürlich, das in den Leiten mirtbiskassischen Niederganges Schwindel und natürlich, daß in den Zeiten wirthschaftlichen Niederganges Schwindel und Betrügereien zustande fonunen. Dies find nicht die Ursache sondern Begleiterscheinungen der Krisis, sie wirken aber natürlich ihrerseits wiederum verschäften auf diese. Die Börse hat damit nichts zu thun, denn gerade Papiere, wie die Treberactien wurden von ihr nicht zugelassen. Hatten wir nicht die Deffentlichkeit der Börse, so wäre es noch schlimmer geworden. Im Ganzen ist unsere Industrie gesund. Man hat ieit der Gründervereinde gesernt, solder zu wirthschaften, da Ausschreitungen, wie in ienen Industrie gesund. wie in jenen Jahren, heute weniger vorkommen. Im vorigen Frühjahr hatte man noch die Hoffnung, daß die wasserwirthschaftliche Vorlage Arbeitsgelegenheit verschaffen würde. Die Frage des Maximalarbeitstages ist für uns durchans diskutabel. Den Vorschlag eines Reichs arbeitsauts werden wir unterstügen, haben sogar einen entsprechenden Antrag eingebracht. Die Berbesserung des Arbeitsaachweises ist höchst wichtig. Bir dürsen nicht unsere Exportindustrie schädigende Mahnahmen tressen, wie es die Agrarier thun. Kapital ist genügend vorhanden, aber das Bertrauen sehlt. Benn man die lleberseugung bätte, mit dem neuen Jolltaris ebenso günstige Haubelsverträge abzuschlieben, wie wir sie jest haben, würde der Unternehmungsgeist wieder rege sein. Nicht eine Bertheuerungspolitist müssen wir einstellt. rege fein. Richt eine Bertheuerungspolitif muffen wir einschlagen eine Bolitif für die Grleichterung bes Berkehrs. (Beifall links).

Dierauf wird ein Bertagungeantrag angenommer Der Bräfibent theilt mit, die Reichhaltigfeit der Rednerlifte ließe vermuthen, daß sich die Besprechung noch bis Montag ausdehnen würde. Für Dienstag schlüge er als ersten Gegenstand ber Tagesordnung die noch ausstehenden Wahlprüfungen vor.

Schluß nach 6 Uhr. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Prof. Adolf Wagner über die Auflösung des fozialwiffenschaftlichen Studentenvereins.

= Berlin, 10. 3an.

Projessor Adolf Bagner veröffentlicht in der "Kreuzztg." in Geftalt einer Zuschrift an die Redaktion einen längeren Artikel, in dem er die Anflofung bes fogialwiffenichaftlichen Studentenvereins, in der mit Recht auf allen Seiten eine reaktionäre Gewaltmaßregel des Rektors, Katull von Stradonis, erkannt wird, bedauert und erflärt, es fei nicht richtig. daß in diesem Berein die radikalsten Strömungen sich haben breit machen können und daß er dadurch der Sozialdemokratie Borschub geleistet habe. Er schikdert dabei die Entstehung des Bereins; er jagt 11. A.:

Ein solcher Berein war nach dem Urtheil unserer Berliner nationalöfonomischen Universitätslehrer ein Bedürfniß für die Pflege ber Sozialwiffenichaft im Rahmen des itubentischen wiffenschaftlichen Bereinstebens. Er begegnete damals aber bem unbegründeten Borurtheil in den von Freiheren von Stumm beein-Mußten Kereisen. Herr von Stumm war über Ziese, Thätigkeit und Geist eines solchen studentrichen Bereins ebenso schlecht unterrichtet, wie iker uns akademische "Kathedersozialisten". damalige Universitätsreftor Pfleiderer versagte dem neuen Berein die Bestätigung, obwohl mein Kollege Schmoller und ich fie warm befürworteten. Im folgenden Jahr war ich Rektor und die Frage der Bestätigung des Bereins trat alsbald an mich heran. 30 gave mir genaue Kenntnig aller in Betracht kommenden Momente verschafft und auch mit den entscheidenden Instanzen außerhalb der Universität verhandelt. Man gewann hier die lleberzeugung, welche ich und andere Kollegen bereits besaßen, daß foldje Bereine unbedenklich, ja direkt nütlich seien, auch für die Distuffion von jogialen Broblemen, mit denen fich, wie alle Welt, gerade der gefftig rege Theil der Studentenschaft beschäftigte, und über welche die akademischen Borlesungen sich norlywendig mit erftreden.

feien jum Bort gefommen. Die Mitglieber bes Bereins haben vericiebenen politischen Richtungen gugeneigt, und ichlieflich fei es boch auch nicht gefährlich, wenn unter ber Ingend fich etwas gahrender Most finde. Man foll boch nicht so ängstlich sein und mit fleinlichen Braventivmagregeln bie jungen Leute nur reizen. Auch die Bulaffung bon Damen als Bor-tragende wie als Rebner in ber Debatte haben feine Mifftanbe hervorgerufen. Der gegenwärtige feltfame Buftanb aber, bag bas, was eine Reihe von Rettoren unbeauftanbet gngelaffen haben, von einem aubern Reftor rein nach beffen fubjeftiver Ginficht einfach unterfaat wirb, erscheint nicht nur wohl so ziemlich allen Studenten jeder Richtung, sondern auch vielen akademischen Lehrern, wie mir felbst ichlechterbings unhaltbar. Bagner fnüpft bann Bemerfungen iber bas findentische Bereinsrecht an und bebauert, bag man bie Studenten, die man als Männer und herren behandelt, andererfeits wie Rinder gu gangeln fuche. Gin wenig mehr Butrauen gur Bernunft, gur Gelbstbeherrschung mit freien geiftigen Bethätigung ber jungen Leute ware besser, als biese Art Bevormundung. Der Artifel ichließt:

Leider habe der Borfigende des fozialwiffenschaftlichen Bereins fich burch eine ungeschickt abgefaßte Ankundigung gegen ein einmal bestehenbes Rektoratverbot — dura lex, sed lex — vergangen. Das verbient eine Rige für ben Borfigenben, aber eine bauernbe Schliegung bes Bereing ift eine harte Strafe. 3m Intereffe bes fogialwiffenschaftlichen Studiums und berechtigter ftubentischer Intereffen ware eine Milberung biefer Strafe ficher gu wünfchen. würde es fehr bedauern, wenn fein berartiger Berein mehr bestehe ober etwa eine Renbilbung eines folden wieder verhindert lifte für die Offigiere beansprucht. Das heiße, daß jest die Be wurde, und ich weiß, daß ich mit dieser Unficht nicht allein unter forberung der Offiziere fich in ben Sanden des Barlament meinen Rollegen verschiedenfter politischer Richtung ftehe.

Cages : Rundichau. Dentiches Reich.

* Ueber Sandgepad in ber Gifenbahn macht die "Berl. Korr.

Das Aufsuchen der Plätze in den D-Zügen wird, wie vielfach beobachtet worden ist, besonders dadurch erschwert, daß die im Buge befindlichen Reisenden die unbesetzten Plätze häufig mit Gepad- oder Kleidungsftüden belegen. Neuankommende Reisende werden hierdurch zu der Annahme veranlaßt, daß die betreffenden Plätze besetzt und von den Inhabern nur vorübergehend verlassen Nachdem infolge der Berlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten und der starken Einschränkung der zusammengestellten Fahrscheinhefte nunmehr in größerem Umfange von Fahr karten mit Anspruch auf Freigepäck Gebrauch gemacht wird, muß mit noch größerer Entschiedenheit darauf hingewirft werden. das das Handgepäd auf das nach der Berkehrsordnung zulässige Maaß beschräuft wird. Das Zugpersonal ist daher, wie in einem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten angeordnet wird, nochmals treng anzuweisen, Uebergriffen in der Mitnahme von Handgepad, insbesondere aber der Belegung freier Plate mit Gepäck oder Kleidungsfrüden und durch Aufstapelung von Gepäck in den Gängen mit allem Nachdruck und ohne Beschwerden mitreisender Peronen abzuwarten, entgegenzutreten. Die mit der Ueberwachung des Berkehrs und Betriebes betrauten Beamten haben ihr Augenmerk gleichfalls hierauf zu richten.

hd Im Anschluß an die Mittheilung, daß die Direktion der pfälzischen Bahnen einem Spediteur geheime Fracht-Nückvergütung bewilligt habe, hatte die "Frankf. Zeitg." seiner Zeit behauptet, daß auch andere deutsche Eisenbahnen sich der gleichen Verfehlungen dutldig gemacht hätten. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" erflärt nunmehr, dieser unverbürgte und unbewiesene Vorwurf tennzeichne fich als eine völlig haltlofe ans ber Luft gegriffene Behauptung, die nicht im Stande fein tonne, dem begrundeten Unehen, dessen sich die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen überall erfreuen, den geringsten Abbruch zu thun.

* Aus Konstantinopel, 17. Jan. wird gemeldet: Die Kon-gestion für den Bau der von Deutschland geförderten Bagdadbahn ft heute ertheilt worden. Die Regierungsgarantie erstreckt sich auf eine jährliche Bruttoeinnahme von 12,000 Franks pro Kilometer sowie auf ein Minimum der Betriebkoften in Hohe von 4500 Franks jährlich pro Kilometer. Uebersteigen die eigenen Einnahmen der Bahn 10,000 Franks pro Kilometer, so ermäßigt 10,000 Franks pro Kilometer von der Gesammtgarantie von ministration der "Dette Publique Ottomane" zu verwaltenden Pfänder, wodurch die versprochene Garantie sichergestellt werden joll, ist eine spätere Berständigung vorbehalten, so daß also die jest ertheilte Konzession nicht mehr bedeutet, als die Festlegung der Hauptbedingungen für die dereinstige Ausführung der Bahn Der nene Berein habe feine Erwartungen erfüllt, er und die Ertheilung des ausschließlichen Rechts gur Ausfichrung habe auswärtige Lehrer ber verschiedensten Richtungen Themata des Unternehmens. An dem Unternehmen felbst, das noch in

Anlah gegeben hat, ift befanntlich deutsches Kapital mit 60 bo und frangösisches Rapital mit 40 pCt. betheiligt, doch ift me anzumehmen, daß auch dem Kapital anderer Länder Gelegerte zur Theilnahme an dem Werke gegeben werden wird.

Defterreichellugarn.

* Bei ber heutigen Allbentiden Berfammlung in Eger et flärte Schönerer, daß er nun die Trennung von Bolf vollziehe Schönerer gab auch zu, daß der Zwist zwischen ihm und Bolf seit längerer Zeit bestehe, und bemerkte, die Anhänger Bolfs könnten getroft die neue Tichan-Wolf-Bartei hochleben laffen. Die G flarung Schonerers murbe von der Berfammlung mit eifigen Schweigen aufgenommen, ein Beichen, daß die Dehrheit bami nicht einverstanden war. D. N. N.

Frantreich. Aus der Deputirtenkammer.

= Varis, 17. Januar. Cuneo Ornano interpellierte h ber hentigen Sitning über bie Berletung ber Gefete, Ber orbnungen und militarifden Reglements betr. bie Beforberung be Offiziere, welche fich ber Rriegeminifter Gallifet und ber Rriege minifter Undre fouldig gemacht hatten. Er wirft bem Genera Andre vor, fich mit ben religiöfen Anfichten ber Offiziere gu befaffen Gur bie Beforderung ber Offiziere fei jest die politische Richtung bestimmenb.

General Undre erwidert, General Gallifet und er felbft hatter als verantwortliche Minifter die Aufstellung der Beforberungs förderung der Offigiere fich in den Sanden des Barlaments befinde. (Lebhafter Ginfpruch rechts.) Die Beforberung ber Offigiere muffe wie biejenige eines jeden anderen Beamten von ber Grefutib gewalt und in Folge beffen nothwendigerweise von dem Parlament abhängen. (Beifall.) General Andre rechtfertigt schließlich die bon ihm hinfichtlich ber Bahl ber Offiziere ergriffen in Borfichtsmaßregeln, Beim Berlaffen ber Rednertribune wird bem Kriegsminifter von ber

Linten lauter Beifall gespenbet. Es werben bann mehrere Tagesorbnungen beantragt. Der Rriegsminister nimmt eine Tagesordnung Chevillon an, welche die Erstärungen des Ministers gutheißt. Chevillou verlangt die Priorität für seine Tagesordnung, die mit 308 gegen 214 Stimmen angenommen wird. Die Tagesordnung selbst wird sodam angenommen. Berteaux beautragt, der Tagesordnung die Worte hinzuzussügen: "und die Kanmer rechnet darauf, daß die Regierung ein neues Geses zur Regelung der Bestehen der Der Bestehen wird. Ministerprässen Beforberung ber Offigiere vorbereiten wird. Minifterprafibe Balbed = Rouffeau nimmt biefen Bufat au, ber fodann bon ber Rammer augenommen wirb.

Montebello beantragt noch einen anderen Bufat, in welchem ber Rriegeminifter aufgeforbert wirb, bie Offigere gegen Angeberei zu schützen. Walbed-Rousseau weist diesen Zusak zurück, weil er für den Kriegsminister beleb digend sei. Die Rammer lehnt hierauf diesen Zusak mit 241 gegen 219 Stimmen ab. Die ganze Tagesordunug wird mit 314 gegen 214 Stimmen angenommen und sodam die Sitzung aufgehoben.

England.

aus London, 17. Jan., wird uns gefchrieben:

Die Bermuthungen und Rombinationen über bie anläglich ber Arönung feierlich feiten bom Throne auszuschüttenben Ehren bilben jest eine ftändige Rubrit in ben englischen Blättern. Gine Londoner parlamentarische Korrespondeng, die im gangen recht gu verläffig arbeitet, macht heute in einem anscheinend inspirirten Communique barauf aufmerkfam, baß fich gelegentlich jener Bertheilung von Gnaben- und Ehren = Bezeigungen ber unparteilich Sharafter ber britischen Krone fehr angenfällig bemonstrieren werbe So fonne man fich fo ziemlich barauf verlaffen, bag unter ben von Ronig Couard Ausgezeichneten fich auch gablreiche Anhanger bet gegenwärtigen Opposition finden würden und es wird ausbrild ich der Name des Garl Spenfer und Gir William Sarcourts in diefer Berbindung hervorgehoben. Rach berfelben Quelle werb Bord Galisbury ben Rang eines Bergogs empfangen, freilic wird bei benen, die ben gegenwärtigen Brennier gu tennen meinen, ein beträchtlicher Zweifel bestehen, ob ber greife Staatsmann biefe Ausgeichnung anzunehmen geneigt ift. Der Rame Galisbury ift eine Art von hiftorifcher Trabition in ber englischen Beerslifte und ber etige Trager hangt nicht weniger ale feine Borganger an bem ber Einnahmen der Bahn 10,000 Franks pro Kilometer, so ermäßigt kommen seiner Familie. Lord Cadagan soll, wie man glaubt, zugleich die Regierungsgarantie um 60 Prozent des Ueberschuffes. mit seinem Müdtritt von der Statthalterschaft von Frland zum Marquis Sbenjo find die Bruttoeinnahmen zwischen 4500 Franks und erhoben werden. Gine besondere Chrung nimmt man auch in Anssich für bes Ronigs alteften Schwiegersohn, ben Bergog von Fife 16,500 Franks abzuseten. Ueber die Bestellung der von der Ad- Ramentlich aber foll bei dem Ehren- und Orbensschauer, ber im Juni herniederriefeln wird, eine lange Lifte von Rolontalman nern berudfichtigt werben, ba man bem Reichsgebanten auch in Diefer angenfälligen und nad menfchlichen Griahrungen überaus wirffamen Urt befondern Ausbrud gu geben beabfichtigt.

Amtliche Rachrichten.

Seine Königliche Soheit der Grofferzog haben Sich gra von berichiebenen Standpunkten behandeln laffen. Auch Damen letter Beit ju außerft lebhaften Ausführungen von ruffifder Seite bigft bewogen gefunden, bem Pfarrer David Schafer in Um

K. hannover, 18. 3an. (Tel.) Landrath von Bennigfen ist gestern Abend 348 Uhr an der im Duell erhaltenen Berwund ung gestorben. Im hiesigen Henriettenhospital konnte man durch eine Operation die Kugel aus dem Unterleib entfernen, aber die Berwundung war fo fdwer. daß er nach qualvollem Leiden ber ftarb. Er hinterläßt 5 Kinder, die bei ihrem Grofvater, dem ebe maligen Oberpräsidenten Andolf v. Bennigsen, ber auch den Transport des schwerverwundeten Sohnes nach Hannover be-

gleitete, Aufnahme fanden, während, wie schon mitgetheilt, die Fran des Gefallenen, über welche b. Bennigsen mit Faltenhagen die Auseinandersetzungen hatte, die zum Duell führten, feit & Tagen in Leipzig weilt. K. Breslan, 18. Jan. (Tel.) Bei Sedwigswalde hat bet

Sturm die auf der Landstraße verkehrende Boft umgeweht. Em

Baffagier, der Gemeindeschreiber Godfich von Sedwigswalde,

wurde getöbtet, ein anderer Baffagier fd/wer verlett. K. Glogan, 18. Jan. (Tel.) Der 22 Jahre alte Brief träger Ernft Müller, ber am 18. November v. 3. in Dittersbad die unwerheirathete Christiane Neimann, eine alleinstehende, ver mögende ältere Person, ermordet und beranbt hatte, ift vom bie-

figen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden = Eisleben, 18 Jan. (Tel.) In ber Bolfoftetter Gemartung wurden gestern mehrere heftige Erbstöße verspürt.

= Effen, 17. Jan. Geh. Finangrath Jenke, Leiter Krupp'ichen Direktoriums, scheidet nach der "Rh. 23. 3." Ende des Jahres aus und übersiedelt nach Dresden, wo er sich eine Billa gefauft hat.

= Köln, 17. Jan. Ueber Die verhaftete Engelmacherin et fährt noch der hiefige "Bolksfr.", daß die Behörde schon frikher au das Beib aufmerksam geworden ist, als umnittelbar hinter einander 11 Kinder starben. Das Weib verzog dann nach Brich der Mittel töbtete. Insolge der großen Sterölichkeit unter den

Bernruthung. Aber ich komme soeben geradenwegs von ihr, und ich kann Dir versichern, daß sie ebenso sehnlichst wünscht wie ich, Dich vor allen üblen Folgen Deiner Handlungsweise bewahrt gu

"Birklich? Bas für feltfame Menichen ihr boch jeid? Man jodte wahrlich meinen, es floffe ftatt Blut nur Milch in euren Adern. Und mein — und ber Doktor Müller? Bit auch er jo nachsichtig und verjöhnlich gegen mich gestimmt?" "Wie magst Du daran zweiseln? Könnte er Dich jemals

geliebt haben, wenn er jest einen anderen Bunich hegte als ben, Dich au retten. Sätte Margarethen Dich nicht gesehen, und hatte er nicht einen Unichuldigen in Gefahr geglaubt, jo würde er mir gewiß nicht ein Wort von alledem gefagt haben, was ich heute aus feinem Munde erfuhr. Er gehorchte nur einer unerbittkichen Rothwendigkeit, aber er hat nicht ein einziges unfreundliches Bort über Dich gesprochen, und er würde gewiß sehr unglücklich fein, wenn feine Hoffnung auf das Gelingen Deiner Flucht fich (Forts. folgt.)

Theater, Runft und Wiffenschaft.

* Freiburg, 17. Jan. In Gegenwart eines großen Theiles bes akennisigen Lehrförvers, der Spiten der Zivil- und Militärbehörden, zahlreicher Freiburger Aerzte und Militärärzte, sowie vieler Studierenden, vor Allem der medizinischen Fakultät, hielt ber Nachfolger des am Schluffe des Sommersemesters in den Rubestand getretenen Herrn Geh. Raths Dr. Mang, Herr Prof. Dr. Arenfeld, Direktor der Augenklinik, seine Antrittsrede über bas Thema: "Griernen und Berlernen bes Gehens".

* Freiburg, 16. Jan. Aus dem Testament des i Gel. Soi rath Krous fieht min weiter fest, daß er das borhandene Bermögen, nach Abzug einiger unbedeutender Legate, der hiefigen Universität vermadt hat; aus den Binfen joll, joweit fie ausreichen, ein Institut für driftliche Archaologie und eine Professur hiefür geichaffen werden. Das Recht der Besetzung der leisteren, deren In- löschen.

haber ein katholischer Theologe sein muß, ist der theologischen Fakultät ausschließlich übertragen und geht nur in dem Falle, daß fie dasselbe nicht gang unabhängig ausüben kann, an die philojophische Fakultät über. Auch sind Stipendien für junge Theologen in eriter Linie an jolde aus Trier und Umgebung, zur Ermöglichung speziell christlich-archäologischer Studien vorgesehen. Das genannte Institut wird die nicht nach Trier vermachten kunftnistorischen Werke der Bibliothet des Berftorbenen erhalten. Durch Diefe Stiftung, die ber Genehmigung des Großherzogs unterliegt, hat Kraus fich ein bleibendes Denkmal in unserer Stadt, seiner

zweiten Seimath, gesett. Sch. M. bd Berfin, 18. Jan. (Tel.) Der zur Zeit hier gaftirenbe frangösische Schauspieler Coquelin b. A. wird heute vom Raifer im igl. Schloffe empfangen werben. (Coquelin wird befanntlich bemnächft mit feiner Truppe auch im Rarleruher Hoftheater gaftiren. D. R.)

= Berlin, 17. Jan. Der Siftorifer an ber biefigen Universi tat, Dr. Scheffer-Boichvrit, ift, der "Boff. 3tg." gufolge, heute Nacht geftorben. Paul Scheffer-Boichorft war 1843 in Elberfeld geboren. Nachdem er in Innsbruck, Göttingen und Berlin Geschichte studiert und von 1871 bis 1875 an den "Monumenta Germaniae" mitgearbeitet hatte, wurde er 1875 als außerordentlicher Projessor nach Giei en, 1876 als ordentlicher Projessor der Geichichte nach Strafburg berufen. Bon feinen Schriften feien ermahnt: "Raifer Friedrich I. letter Streit mit der Curie", "Deutichland und Frankreich von 1180—1214", "Die Neuordnung der Kapstwahl durch Nikolaus II." (Strafburg 1879), "Danteschen Boccaccioftudien" ufw., Professor Scheffer gehörte It. Str. B. der katholijchen Konfession an.

Bermifchtes.

K. Merfin, 18. Jan. (Tel.) Um großen Stern im Thiergarten geriethen gestern Rachmittag mehrere alte Banme in und jehte dort fein verbrecherifdjes Treiben fort, indem es die ihrer Brand, Die Fenerwehr mußte einschreifen und ben Brand Bflege anvertrauten Kinder burch eine ftarke Dofis frampfifflet

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK 6

60 pet

ift mog

legenheit

Eger et

bollgiebe Bolf feit

förmten Die Gr

it damis

flierte b

Be, Ber

griegs

Richtung

ft hätten

rungs

bie Be

a ments

Offizier Execution

arlament

bie bon

aßregeln

pon ber

gt. Der

verlangt

en 214

g felbft Tagest rechnet

lung ber präfibent

bon ber

as, in

u weift

beleb mit 241

piro mit

Sikung

en: slich ber

Chren Eine

echt au

fpirirten

jener arteiifche

werbe.

den von

iger ber

ourts

e werbe

freilio

ift eine

und ber

m her zugleich

Narquis Aussicht

Fife

ber im

Imän=

nuch in

iberaus

n Um

migfen

dmuurd

ber die

n ber

m ehe

ner be-It, die

thagen.

feit 4

at der

walbe.

Brief

rsbad

, ver

m hie

arfung

Ende Billa

m m

er anti

inter

Brith

r den

pun Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Ru-manien verliehenen Ritterfreuzes des Ordens der Rumänischen

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 11 samar 1902 wurde Aftuar Jakob Bräuning beim Bezirks-

ant Seidelberg sum Revidenten ernannt.

Mus Baden.

* garlsrube, 16. Jan. Die Berftellung einer Bahnber= plaffung diefer Berbindung fich früher ablehnend verhalten hatte. in nenester Zeit ift die Stellung der baherischen Regierung ber Angelegenheit eine andere geworden. Sie hat in einem im Jahr 1900 erlaffenen Gefet über Erbanung weiterer faperischer Lotalbahnen auch Mittel für die Herftellung einer pormalfpurigen Lokalbahn von Miltenberg nach Stadtprozelten porgesehen. Bur Ginleitung bes Banes biefer Strede find bereits de erforderlichen Borbereitungen getroffen. Die Bahn wird am westlichen Ende ber Stadt Miltenberg den Main überschreiten und auf dem rechten baherischen Mainufer über Reistenhausen nach Stadtrozelten gesthrt werden. Es lag vorerst nicht in der Absicht der perifchen Regierung, Die Bahn bon Stadtprogelten weiter fortguseben, sondern es sollte zugewartet werden, dis hierzu ein dringendes Bedürfniß sich geltend machen würde. Dabei war die Weiterführung ausschließlich auf der baherischen Seite mit Kreuzwertheim als Endstation gedacht. Gine solche Lösung der Bahnfrage Miltenberg-Wertheim konnte je Bertehreintereffen bes auf bem linten Dainufer gelegenen babifchen Sebietstheiles nicht befriedigen. Die Interessen des badischen Gesiets verlangen eine thunlicht baldige Weitersührung der Theistrecke Miltenberg-Stadtprozelten dis nach Wertheim, die Errichtung einer Station anf dem der Stadt Freudenberg gegenüber liegendeniMainafer und Berbindung ber Stadt mit biefer Station durch eine Bujahrtöftraße mittelst Erbanung einer Brücke über ben Main und endlich die lleberführung der Bahn unterhalb Wertheim auf das habische Ufer und Einmündung derselben oberhalb Bestenheid in den habischen Bahnhof Wertheim. Dank dem Entgegenkommen der aprifchen Regierung haben diefe Forberungen in bem unterm 27. Oftober 3. abgefchloffenen Staatsvertrag insgefammt Berudfichtigung pefiniben. In dem Bertrag wurde vereinbart: 1. daß die Gifen-ahnstrede von Stadtvrozelten nach Wertheim im Anschluß an die Nebenbahn Miltenberg-Stadtprozelten alsbald hergestellt und ber Ban binnen 4 Jahren von der Natissistation des Bertrags an vollendet sein soll; — 2. daß die Bahn in der Nähe von Haßloch mittelst einer festen Eisenbahnbrücke über den Main auf ifches Gebiet geführt werbe und oberhalb Beftenheib in ben ba= ichen Bahnhof Bertheim einmunden foll; - 3. baß bie babifche Stadt Freudenberg mit ber gegenüber auf bem anbern Ufer bes Rains zu errichtenben baberischen Gisenbahnstation ber Bahnlinie Miltenberg-Stadtprozelten, die die Bezeichnung "Kirschhof-Freudenberg" erhält, durch eine Zusahrtstraße verbunden werden und daß die zu diesem Zwed auf gemeinschaftliche Rosten Badens und Baherns zu erbauende Straßenbrücke thuulichst dis zur Eröffnung des Betriebs auf der Bahulinie Miltenberg-Stadtprozelten fertigesestellt sein soll. — Durch diese Bereinbarungen ist den Juteressen bes babifchen Gebietstheils ausreichend Rechnung getragen,

(!) Offenburg, 17. Jan. Die diesjährige Landesversammfung der fozialbemofratifden Partei in Baden findet am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Februar hier statt.

Babifche Chronif.

* Mannheim, 17. Jan. Schwurgerichts-Urtheile. Das Mannheimer Bollsblatt" schreibt: Die Schwurgerichts-Urtheile er laufenden Seffion schreien förmlich nach einer Kritik durch die fentliche Meinung. Wir schrieben Mittwoch aus Anlaß des alles Lösch: "Die Schätzung bes Wenschenlebens — und damit der physischen und ethischen Integrität der Person — im Berhältnis zu materiellen Berthen spielt in der heutigen Rechtsprechung überhaupt eine verhängnisvolle Rolle." Zur Beleuchtung dieser Amicht stellen wir folgende Urtheile nebeneinander: Fall Zimmermann. Schwerer Nothzuchtsversuch an einem 16jährigen Madden. Mildernde Umftände. 6 Monate Gefängniß. Fall Funt. Kindesmord. Das Neugeborene wird mit den Händen abgewürgt wie eine Kate und in die Jauchegrube geworfen. Milbernde Umftande. 2 Jahre Gefängniß. Fall Kühne. Bollendete bestiglische Kothzucht an einer franken Frau. Mildernde Umstände. 1 Jahr Gefängniß. Fall Lösch. Borsätzlicher Todtschlag an einer Peron, die dem Berbrecher nichts zu leide gethan hat. Mildernde Umftanbe. 3 Jahre Gefängniß. Fall Guttinger. Todtichlagsveruch. Ein Mädchen wird niedergeknallt, weil sie die unzlichtigen Anträge des Buviden zurückweist. Nur durch Zufall ist die Wunde nicht tödtlich. Milbernde Umftände. 2 Jahre Gefängniß. Fall Unger. Der Lotterbube verführt ein Madchen und schießt sie dann, angeblicher Seirathshindernisse wegen, nieder "mit einer Russe und Konsequenz, daß Einen ein Schauder erfaht". (Worte des Staatsanwalts.) Wildernde Umstände. 4½ Jahre Gedes Staatsanwalts.) Wildernde Umstände.

Kindern ordnete die Staatsanwaltschaft eine erneute Untersuchung an, welche zur Berhaftung des Weibes führte.

* Raiferstantern, 17, Jan. Das Betroleumlager ber Gebrüber Ottmann brennt. "F. 3."

* Frankenthal, 16. Jan. Der in Ginsheim vor 12 Tagen Degen Berbachts bes Morbes ber Rinbergartnerin Fraulein Emilie Belfer verhaftete Tüncher Joh. Biegler von Mühlbach, Beg.-Amt Beilngries, Oberpfals, murbe heute Bormittag, nachbem die Boruntersuchung feine greifbaren Beweise für feine Thaterschaft ergab, wieber auf freien Fuß gefest. Die Organe ber Kgl. Staatsanwalt-und Untersuchungsbehörbe setzen ihre Recherchen mit großem Gifer fort.

= Ropenhagen, 18. Jan. (Tel.) Die norwegische Bart Arab Scheeb", von London nach Christiania unterwegs, ift mit der gangen Besatung von 12 Mann in der Nordsee unterstegangen. (B. L.A.)

bis Racmittag um 2 Uhr an. 2 Berfonen wurden fo heftig nieber= geworfen, daß fie Schäbelbrüche erlitten und starben. Zahlreiche Bersonen wurden mehr oder minder schwer verlett. Der Sachschaden ift beträchtlich. Die Telephon- und Telegraphenleitungen find viel-

hd Budapeft, 17. Jan. Geit geftern wüthet hier und in einem großen Theile Ungarns ein heftiges Unwetter. Der Shirm richtet an Gebäuden großen Schaden an. Zahlreiche Ungliidsfälle werden gemeldet.

= New-Nork, 18. Jan. (Tel.) Ginem Telegramm aus Larebo lufolge wurden in verschiedenen Theilen Mexikos geftern Erb= beben verspürt, Die im allgemeinen 55 Sefunden bauerten. Gine Melbung, bağ in Chifpaneigo hierbei 600 Menfchen umgekommen feien, hat noch feine anderweite Beftätigung gefunden.

HAT WELL STANDS WHE WIRE BUY IN WHICH THE PROPERTY OF

fra, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und fängniß. Fall Göbel. Der 19 Jahre alte Bursche, ein Taugenichts, entreißt Nachts nach gemeinsamem Bechen vor der Sausthur feinem Aneipkollegen Uhr und Kette im angeblichen Werth von 3 Mark. Milbernde Umstände werden verjagt. Urtheil wegen Strafenraubes: fünf Jahre Zuchthaus. Auf diefes Strafmaas haben übrigens die Richter nicht Einfluß üben können, weil es das gesetzliche Mindestmaaß für Straßenraub (ohne mildernde Umftande) ist. Wir find von einer Mitleidsamvandlung für Göbel weit entfernt. Allein man halte die Thatsachen nebeneinander: für den Griff eines Neumzehnjährigen nach einem Gegenstand im bindung von Miltenberg nach Bertheim ist ein lang- Werth von einigen Mark: 5 Jahre Zuchthaus; für die brutalite jähriger Bunsch der Bewohner des Mainthals. Derselbe konnte Vernichtung von Menschenleben 3 Jahre, des Lebens eines hilf-disher nicht zur Erfüllung gebracht werden, weil Bahern gegen die losen Kindes 2 Jahre, also weniger als die Hallen für bestialriche Frauenichandung 1 Jahr, - ben fünften Theil! - Gefängniß Den verrohtesten Verbrechern werden die "mildernden Umstände" auf dem Präsentirteller entgegengebracht. Die Thatsachen sprechen für sich selbst. Wir konstatiren ste pflichtmäßig. Es sind Monstra unferer Mechtspflege,

A Socienheim, 17. Jan. heute Nacht gegen 2 Uhr gab ber ledige B. Schöpfer vor ber Wohnung seiner Eltern zwei Schuffe mittelft eines Revolvers auf feinen Bater ab, traf ihn jedoch

nicht. Er wurde später durch die Polizei verhaftet.

* Beidelberg, 17. Jan. Selbstmord. Heute Morgen stürzte sich eine Frau, vermuthlich aus Betersthal, beim Haarlaß in den Redar. Die Leiche wurde gegenüber dem Hausacker geländet, und durch Schiffer Hormuth auf das Heidelberger User geschafft. Sandicubsheim, 17. Jan. Bier murbe ein fatholifcher

Rirdenbauverein ins Beben gerufen, welcher für ben Reubau einer katholischen Kirche bereits auschnliche Beträge gesammelt hat. 2: Eberbach, 17. Jan. Heute früh 10 Uhr hat sich ber 74 Jahre alte Taglöhner Beter Frey von Allemühl, welcher an Lungen- und Blafenleiben ichmer erfranft und bier im Spital untergebracht war, aus bemfelben entfernt und in ben Redar gefturat, mo er als balb von zwei ihm zu Gilfe eilenden Schiffern als Beiche gelandet

Fforgheim, 17. Jan. Berhaftet wurde ein italienischer Erbarbeiter, ber an mehreren Rinbern Sittlichfeitsverbrechen verübt

* Rehl. 17. Jan. Der "Rehl. Zig." zufolge hat herr Apotheker Dr herrmann bie ihm in jener Protestwersammlung abgenöthigte Er-Marung, daß er zur Amahme ber Kandidatur für den hiefigen Bürgermeifterpoften bereit fei, in ber geftrigen gemeinsamen Borbesprechung des Bürgerausschusses und Gemeinderathes zurückgezogen, wie er sagte, mit Rudsicht auf seine Gesundheit und weil er bei dem Gemeinderath unter ben geschaffenen Berhältniffen auf willige Mitarbeit nicht glaubt redinen au fonnen.

Oppenau, 17. Jan. Am Sonntag Bormittag war bie 46 jährige Frau eines 66 jährigen Mannes im nahen Lierbach mit einem schmuden Italiener statt in die Kirche nach Oppenau ins Wirthshaus gegangen. Der Gatte, der ohnedies auf den Italiener eifersichtig war, erfuhr Nachmittags von der Geschichte und wollte feiner Frau Borwurfe machen. Diefe aber ergriff, furs entichloffen, einen Stiefelgieher und ichling ben Batten nieber. Schwer berlett mußte ber greife Mann ins Rrantenhaus nach Oppenan berbracht

werben. Sein Zustand war nicht unbedenklich.

Safr, 17. Jan. Der Stadtrath genehmigte die ausgearbeitete Vorlage betr. den Umban der Lahr=Dinglinger Gifenbahn.

6 Staufen, 17. Jan. In Dottingen wurde ber Landwirth G. von einem Gehirufchlag getroffen. Im Umfallen rig er ben Tifch mit ber Lampe um, welch lettere fich entgunbete und bas Bett gu brennen aufing. Der im Bimmer anwesende erwachsene Sohn founte bas Fener jedoch balb lofchen.

Sulgburg, 17. Jan. Die icon feit einigen Wochen berrichenbe Salsbraune will immer noch nicht weichen und hat in ben letten Tagen wieber einige Rinber hinweggerafft. meiften erfranften Rinder behandelnde Argt, Berr Start, verungludte baburch, daß er biefer Tage Nachmittags auf offener Straße einen fcmeren Beinbruch erlitt, fo bag er nach Saufe getragen

werben mußte und lange Zeit bienftunfähig sein wird.

* Anmendefiofen (M. Donaueschingen), 16. Jan. Der verheirathete Taglöhner Rothmund von Munbelfingen hat ben Bahn-wartsablöfer Bernharb auf bem Bahnübergang Donaneschingen-Allmendehofen nach furgem Wortwechfel burch 5 Defferftiche in Ropf

und Rücken lebensgefährlich verlett. Der Thäter wurde festgenommen. D Schopfbeim, 17. Jan. Gestern Abend halb 9 Uhr brach in dem östöckigen Ziegeleigebände der Mech. Ofen= und Thon-waarenfabrik B. Sutter u. Co. ein Brand aus, der das ganze Gebaube einafcherte. Ungefähr 10 Feuerwehren waren auf ber Brandftatte thatig. Die übrigen Theile bes Fabrifanwefens tounten gerettet werben. Bernnthlich ift ber Brand auf Ueberhitung eines Biegelofene gurndguführen.

A Souffang, 17. 3an. Dem Rechenschaftsberichte bes Ct. Bincenting=Bereins, ber fich bie Bflege ber Rranten und bie Unterfingung armer Kranfen, ohne Unterschied ber Konfession, gur Aufabe gestellt hat, entnehmen wir, daß derselbe im vorigen Jahre 2304 Mitglieder (104 mehr als 1900) zählte, die zusammen 6054.88 M. an Beiträgen bezahlten. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 7916.75 M. die Ausgaben auf 7853.41 M. Die Krankenpstege wurde burch 12 Schwestern vom bl. Kreuze und 1 Randibatin aus bem Provinghaufe in Segne bei Rouftang ausgenbt und gwar murben 683 ganze Tagepflegen, 1561 Rachtwachen und 12,406 fürzere Rrantenbefuche und Dienftleiftungen beforgt. Der Borftanb bes Bereins, herr Divifionspfarrer Schen, fpricht 3. R. S ber Groß: herzogin ehrfurchtsvollsten Danf aus für alle erwiesenen Bohl= thaten und Intereffebezengungen und banft verbindlichft ber hiefigen Stabtbehörbe für Buwenbungen ans Stiftungen, fowie allen andern Bohlthatern und ben Mitgliebern bes Bereins für ihre Mitwirfung im Dieufte driftlicher Rachftenliebe.

(?) Konftang, 17. Jan. Der verheirathete Taglöhner Burn, welcher megen Sittlichkeitsverbrechen begangen an feinem eigenen Kinde, verfolgt wird, und seit Anfang Januar flüchtig war, hat sich

Mus der Mefidenz.

Rarlsruhe, 18. Januar.

* Ans dem Sofbericht. Der Großherzog hörte gestern Bormittag von 11 Uhr bis 1 Uhr den Bortrag des Minifters Dr. Buchenberger. Bur Frühftückstafel erichien die Prinzessin Wilhelm. Nachmittags von 1/25 Uhr an nahm Seine Königliche Hoheit die Borträge des Präsidenten Dr. Ricolai entgegen.

* Bom erbgroßherzoglichen Hofe. Dienstag Abend 71/2 Uhr fand bei den Erbgroßherzoglichen Herschaften von Baden die erste Festlichkeit in der heurigen Saison, bestehend in Konzert und

Die neuen dreiprozentigen beutiden Reichs- und prenfifden Staatsanleifen werben, woranf nochmals hingewiesen fei, am Dit t= woch ben 22. Januar von 9 Uhr Bormittags bis 1 Uhr Mittags aur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichungspreis ift 89,80 M. In Rarlsruhe haben die Zeichnungen außer bei den Zeichnungsftellen, die in der im Anzeigentheil veröffentlichten Befanntmachung aufgeführt find, bei ber Reichsbanfftelle gu erfolgen.

x Rarfernfer Liederkraus. Bir verfehlen nicht, barauf bin= Buweisen, bag heute (Samstag) von 8 Uhr ab in ben Raumen ber Frühjahr 9.46, Roggen per herbft 0.00, Frühjahr 7.99, Dais per "Gintracht" ein großer Fulberabend mit Damen ftattfindet. Aug.=Sept. 5.72, Dafer per herbft 0.00, Frühjahr 7.79.

\$\$ Der Marine-Kinb Rarisruhe beranftaltete am Sonntag feine Weihnachtsfeier im Saale des Hotels Monopol. Zunächst fand um halb 4 Uhr die Kinderfeier statt. Dieselbe wurde mit einer herzlichen Begrugungsansprache durch ben 1. Borftand Ramerad Denede eingeleitet. Dann folgten Klaviervorträge des sieinen Haus Denede und Fritz Bangert, worauf unter lebhaftem Beifall fünf auf die Feier Bezug nehmende lebende Bilder gestellt wurden, welche mit passender Rusied der fleine Bangert begleitete. Den Schluf bildete die Gabenversoofung für die Kinder. — Die Feier am Abend verlief im Glanze der Lichter des Beihnachtsbaumes bei angenehmster Unterhaltung, Gabenverloofung usw. ebenfalls in schönster Beise und war so start besucht, daß nich der Saal als viel zu klein erwies. Nach einem flotten Eröffnungsmarsch jielt ber 1. Borfibende Kamerad Denede wiederum die Begrugungs ansprache und schloß seine gündenden Worte mit einem "Hipp, Sipp, Hurrah" auf Kaiser und Großherzog. Ganz besondere Freude wurde ben Kameraden zu Theil durch ein Schreiben Seitens der Intendanz der Großh. Civillifte, nach welchem ber Großherzog geruhte, bem Berein ein großes Bild des Fürsten Bismard in prachtvollem Rahmen, und für die Kameraden 25 Broschüren "Deutschland mächtig zur See" zu stiften. Rach einem, vom 2. Borstand Kamerad Keller versaften und von Frl. Stahlberger fehr ichon gesprochenem Brolog, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde, ichilberte Gerr Studienrath Brofessor Dr. Boeffer, 1. Borfibender ber hiefigen Ortsgruppe des Alldeutschen Berbandes, nachdem er für die erhaltene Einladung gedankt, in trefflicher Weise die Aufgaben und Erfolge der Marine als Träger der allbeutschen Sache. Rachbem noch herr Rubat Namens ber Gafte fein Glas bem Blühen und Gebeihen bes Bereins gebracht, gingen zwei luftige Einafter in Szene, wobei die fammtlichen Mitwirfenden, die Damen Frl. Stahle berger, Frl. Stohner, Frau Bangert und die Rameraden Reller, Bed, Beber und Bangert jun. fo flott fpielten, baf ihnen fturmischer Aplaus zu theil wurde. Richt enbenwollender Jube rief ein von 8 Turnern der Turngesellschaft in Matrosemuniform egat ausgeführter Flaggenreigen unter Leitung ihres 2. Turnwartes herrn Frifch berbor. Much ber fleine ebenfalls uniformirte erft 6 Jahre alte Stichling betheiligte sich baran und erregte Bewunderung. Den Schluß bes Festes bildete bas übliche Tanzchen.

* 2Bie Beigt man in der richtigen Beife? In ber bom Behrer Dr. Lut in Stuttgart herausgegebenen Fachidrift bes Deutschen Lehrervereins für Raturtunde finbet fich folgender Rathichlag über richtiges Beigen. Will man Rohlen im Dfen nachlegen, fo rubre man vorher gründlich die Afche burch ben Roft und schiebe bie glübenden Roblenrefte auf ben hinteren Theil bes Roftes, bamit man ben borbern Theil für bie nachzuschüttenben Rohlen frei hat. Die neuen Roblen entzünden fich nun an ben glubenben Reften, Die entftebenben Safe fonnen nicht unverbrannt in ben Schornftein entweichen, weil fie über die glübenden Roblen hinwegftreichen muffen und fomit verbrennen. Das ift Rauchverbrennung. Beil nun aber ber Rohlenftoff nur bei hoher Temperatur fich mit bem Sauerstoff ber Buft verbindet, also verbrennt, barf man nicht talte Luft burch bas Ofenlib einsftrömen laffen. Die talte Luft tublt nämlich bie brennbaren Gase ab, fo bag fich beren Rohlenftoff nicht mit bem Sanerftoff verbinben fann, um Barme zu erzeugen, sonbern trot richtigen Anlegens ber Rohlen als Ranch und Ruß entweicht. Die obere Thure bes Ofens und die auch etwa darin befindlichen Deffnungen muffen darum immer gefchloffen fein. Die gum Berbrennen nothige Buft barf man nur burch den Roft guftromen laffen, bamit fie burch bie beiße, ja glübenbe Afche vorgewarmt wirb. Man foll aber nicht die Thur des Aschenraumes offen stehen lassen, sondern die Luft soll nur durch die Deffnung in dieser Thur einströmen. Diese Deffnung ist meist auch verstellbar, um ein mehr oder weniger lebhaftes Fener im Ofen zu erzielen. Falsch würbe es fein, die untere Thur gang gu öffnen, ba baun eben auch zu viel talte Luft auftromt, die Rauch erzeugt. Riemand meine, bag Die Deffnung in ber Thur bes Afchenraumes gu flein fei, ba bie

neneren Defen zumeist mit Berständniß gebaut werben. Etwaige Deffnungen in ber oberen Thur neuer Defen schließe man jederzeit. Will man das Feuer im Ofen ganz unterbrechen, so schließe man vollständig auch die untere Deffnung, aber ja nicht eine etwa vorhandene Ofenflappe. Es wurde bas entftebenbe Rohlenornbaas, bas geruch- und farblos ift, also von uns gar nicht sogleich wahr-genommen wird, in die Bohnung eindringen und könnte so leicht iödtliche Bergiftungen bewirken. Die Ofenklappen haben beinahe ebensoviel Unheil angerichtet wie bas leichtfinnige Feneranmachen mit Betroleum.

Festgenommen wurde von Donnerstag auf Freitag: die 19 Jahre alte Naherin aus Speher, die in der Racht jum 10. ds. einem ledigen Raufmann in der Oftstadt 50 Mark entwendete; ferner ein 24 Jahre alter Dienstfnecht aus Daffern, weil er einem Fuhrmann, bom Bagen herunter, eine Joppe und ein Baar Hanbichuhe stahl; bann ein Sattler aus Schwaboien, welcher bom Landgericht Bassau wegen Körperverl'h ung und ein Fuhrfnecht aus Großhochstetten, ber bom Untersuchungs: richter in Bangen wegen Diebstahls ftedbrieflich verfolgt wird und endlich ein 33 Nahre alter Taglohner aus Schielberg, weil er in einer Berberge einem übernachtenben Sandwerksburschen ein Paar Schuhe ge-

Beiertheim, 17. Jan. Um geftrigen Abend fanb ber erfte Familienabenb ber hiefigen evangelifchen Gemeinbe in Diefem Jahre ftatt. Derfelbe hatte eine außerft orbentlich große Bahl von Gemeindegliedern verfammelt. Die Angichungsfraft übten einige Aufführungen aus, welche von Rinbern ber Gemeinde veran= ftaltet wurden unter Leitung von Frau Lehrer Fris. Die Bortrage und Befänge fanden fo großen Beifall , baß jebe einzelne Rummer wiederholt werden unifte. Reicher Dant lohnte ben fleinen Runftlern und ihrer Leiterin. Der Abend wird affen Theilnehmern noch lange in angenehmfter Erinnerung bleiben.

* Durlad. 17. Jan. In ber hiefigen Festhalle gibt am Sonntag. den 18. ds., Abends - Uhr, das Kirnthner Kojchat'iche Botals, Inftrumens tal- und Lieder-Enfemble Karl Krögl ein Kongert, beffen Befuch wir auf Grund ber anerkennungsbollen Berichte in der Breffe bestens empfehlen: Krögl's Konzerte fanden an berich edenen deutschen und ausländischen Sofen, auch Geitens unferes berebrien Landesherrn und feiner Ra nifie fomie bedeutender Autoritaten der Tonfunft den bollften Beifall. "Gammtiche Sanger und Sangerinnen, ichreibt die "Trierische Brg.", verfügen nicht nur über ein fraftvolles, trefflich gefcultes und flangvolles Organ, sondern sind auch in der Handhabung der versch edensten Instrumente Meister. Die Lieder wurden mit solch seelenvoller Empfindung vorgetragen, daß die Hörerschaft sich mit wahrem Entzüden dem herrlichen Genuffe hingan und mit Recht nach jeber Darbietung fich au lebhaftem Beifall hingeriffen fühlte. Golde Ganger berbienen ein bolles Saus.

Handel und Berfehr.

Mannfeimer Effeftenforfe vom 17. 3an. (Offizieller Bericht.) Un ber hentigen Borfe wurden Gutjahr-Obligationen gu 100 pot. 2 pot.) gehandelt. Feruer bestand Raufluft filr bie Uftien ber Abein. Rreditbant gu 138 70 pCt. und Brauerei Gidbaum-Aftien gu 169 pot. Dagegen waren Buderfabrit Waghaufel-Aftien au 79 pCt. erhältlich.

Mannheimer Gefreidebericht vom 17. Jan. Die Stimmung war ruhig. Die Forberungen unveranbert. Die hentigen Rotirungen find: Saronsta 132 bis 135 M., Gibruffifcher Weigen 128 bis 142 M., Raufas II 1381'.-139, Redwinter 140-000- M., Sa Blata-Weizen 000—000 M., feinere Sorten 140—142 M., Rumä-nischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 107—108 M., Wired-Mais 115—000— M., La Plata Mais 107 M., Futter-gerste 102—000 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M. Aussischer Dafer 126-127 M., Brima ruffifder Safer 134-143 M.

28ien, 17. Jan. Getreibemarft. Weigen per Berbft 0.00,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Telegramme der "Bad. Breife".

hd Berfin, 18. Jan. In Sachen ber angeblichen Menferung bes Raifers über bas Duell im Offigier=Rafino bes erften Sarbe-Regiments haben in ben letten Tagen gerichtliche Bernehm= ungen vor bem Botsbamer Umtsgericht ftattgefunden. Sierbei wurde ermittelt, daß ber ftellvertretenbe Borfteber ber Botsbamer Stabt= verordneten-Berfammlung, Beheimer Rechnungsrath Steinbach. bie angebliche Duell-Mengerung bes Raifers am Biertische in aller Deffentlichfeit ergablt bat. Steinbach hat einen Cobn, ber Referve-Offizier im 1. Barbe-Regiment ift.

= Berlin, 18. 3an. Geftern Dittag fand im Ritterfaale bes Stadtichloffes die Aufnahme bon fechs neuen Rittern bes Somargen Ablerorbens burch ben Raifer frait. Baarweife wurden aufgenommen Bring Gitel Friedrich und ber Groß= herzog von Medlenburg=Schwerin, als beren Batrains ber Rronpring und Bring Beinrich fungirten; fobann ber Oberfifchent Bornittags ftattfinben. Dif Roofevelt wird hierbei auf beutich Bergog gu Trachenberg und General Lenge, Die Generale bie Borte fagen: Ich taufe bich "Meteor". Die Ausführung ber Graf Findenstein und v. Lindequist. hierauf fand ein Capitel Schale, mit welcher die Taufe vollzogen wird, ift ben berühmten bes Schwarzen Ablerordens ftatt, an bas fich eine Frühftudstafel Tiffannwerfen übertragen worben. anfolog.

feiner Gemahlin in den erften Tagen bes Upril nach Rem = Dorf Remport gu fenden. Gin Gefdmaber wird bis Tompfins gu reifen, um ber Beimath ber Grafin einen Befuch abguftatten.

bes Gifenbahn=Minifters v. Thielen gu Beforgniffen Unlag. gegenfahren und von bort ben Bringen bie Bai aufwärts Der Minifter leibet an ftarter Lungenaffettion und heftiger Athennoth estortiren.

hd Berlin, 18. Jan. In parlamentarischen Kreisen ber-Sautet, daß im Reichstage das Branntweinstenergesets in den erften Port auch Chicago, Cincinnati, St. Louis und bie Tagen nächster Woche wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden foll.

hd Berlin, 18. Jan. Die Berhanblungen in ber Bolltarif, Fommiffion werben, fo berichtet bie Rorrespondens bes Sanbels- Bringen gu empfangen, und die über bie Bereinigten Staaten vertragsvereins, von ber Rommiffion fpateftens Pfingften febr ftart verbreiteten Gefangvereine werben bier gufammenbeenbet werben. Rach Fertigstellung bes Berichts wurden bie Be- fommen, um bem Bringen einen Empfang gu bereiten, wie er rathungen im Blenum im Commer aufgenommen werben fonnen. Ob es gelingen werbe, bann im Blenum bie Borlage auf ben 8. Di arg angefest worben. burchauberathen, fei mehr als zweifelhaft.

Abgeordnete Forfct und ber polnifche Abgeordnete Roclesti feutnant v. Trotha, fobann außer bem hofmarichall v. Sedenben bentiden Bolltarif und erflärten, obwohl fie gegen Deutsch= borf noch General v. Pleffen, Rapitan Muller und ber Tand vertragefreundlich gefinnt feien, giehen fie boch einen vertrage= Tofen Buftanb einem folden mit für Defterreich ichlechten Ber-

= 38ien, 18. Jan. Die "Bolit. Rorrefp." erhalt einen guverläffigen Bericht aus Teheran, wonach Schah Mugaffer= ebbin megen eines Rierenleibens bie Beilquellen von Contrereville, und wenn es bie Umftanbe geftatten , auch Darienbab auffuchen und bei biefer Gelegenheit auch die Sofe von Berlin den Bunfch der Konigin Bilhelmine unternommen wurde. Gine und London befuchen merbe.

hd Rom, 18. Jan. Blattermelbungen aufolge foll ber beutiche Reichstangler Graf Bulow bennachft in Familienangelegenheiten eine Reise nach Italien antreten. Bulow werbe bie- führer; feine Reise war eben nichts anderes als der Berfuch, ohne felbe auch bagu benugen, um mit ben leitenben italienifchen Staat 8= mannern in perfonliche Fühlung gu treten.

hd Madrid, 18. Jan. Das republifanifche Blatt "El Bais" wurde wieberum befdlagnahmt. Die Mafdinen wurden von ber Behorbe verfiegelt. Die Berwaltung bes Blattes theilt mit, bağ ber leitende Rebatteur nach Baris abgereift fei, mo bas Blatt fünftighin weiter ericheinen wirb, um über bie politifche Lage in Spanien bie ungeschminfte Bahrheit fagen gu tonnen.

1901 ber Berth ber Ginfuhr 4714 548 000 Frs, gegen 4 697 802 000 Seite ber in Solland weisenden Burenführer nicht ale bindend für Frs. im Borjahre. Der Berth ber Musfuhr 4166165 000 Frs., gegen 4108 699 000 Frs.

= Stochholm, 18. 3au. Der Reichstag wurbe geftern burch Ronig Decar eröffnet. Die Thronrebe funbigte u. a. einen Gesegentwurf an, betr. Erweiterung bes Bahlrechtes gur zweiten tommen, ihnen die weitgebenofte Silfe auf materiellem Gebiete Rammer bes Reichstages, ferner eine progreffive Gintommen= ftener. Ferner einen Befegentwurf über Grrichtung einer Reich &= berficherungsanftalt.

= Sondon, 17. Jan. Die Bringeffin von Bales wird ihren Bemahl auf ber Reife nach Berlin nicht begleiten. 3m Gefolge bes Bringen werben fich nur bie hervorragenbften Offigiere feiner Umgebung befinden. Der Bring wird am 24. Januar, Abends, von London abreifen. Die Reife wird erfolgen über Dover, Cafais und Roln.

= Petersburg, 16. Jan. Mus Bladimoftof wird ber "Rowoje Bremja" telegraphirt, bag infolge ber Digernte in Rorea bie Bewohner biefer foreanischen Stabte ben Truppen ben Golb nicht gahlen fonnten. Die Golbaten forberten in vielen Orten ben fälligen Golb und bebrohten bie fanmigen Bahler. Die Bewohner fuchen beim Minifterium bes Innern um Befreiung von Steuern und Abgaben nach; ihre Bahlungsunfahigfeit ichreiben fie ber Digernte gu. (Ff. 3.)

= Ronftantinopel, 18. Jan. Entsprechend ber Unweifung bes Finangminifters murben geftern an bie anatolifche Gifenbahn-Gefelligaft rund fiebenhunderttaufend Francs gur Begleichung bes Garantie=Bufduffes für bie Angoralinie und rund 2,800,000 in Anrechnung auf ben die Ronialinie betreffenden Bufdug von ber Dette Bublique abgeführt. Sierburch find bie Sarantiegahlungen für 1901 bis auf einen fleinen Reft von ungefähr bes Belagerungszustandes. 200,000 Frs. bereits erlebiat.

nd Baffington, 18. Jan. Die Genatstommiffion hat bem Marineminifter einen weiteren Rrebit von 4,700,000 Dollars für Flottengwede bewilligt.

hd Mew-Fork, 18. 3an. Der "Beralb" melbet aus Bafbington bag ber Minifter bes Menfern bon Beneguela am 9. b8. an bie englifde Regierung telegraphifd eine Befdwerbe über bie Anwesenbeit bes triegemäßig ausgerufteten englifden Schiffs "Baurid" gerichtet habe. Es habe ben Auschein eines feinblichen Art und Beife, in welcher die Barenfamelten aus ihren Beimftatten fort-Berhaltens Seitens Englands. England habe bis jest noch nicht geautwortet.

Pring Adalbert von Prengen in Trieft.

= Brieft, 18. Jan. Bring Abalbert von Prengen begab fich geftern Radmittag nach bem Arfenal bes öfterreichifden Blogb, wo er vom Statthalter und dem Direktor bes Lloyd empfangen wurde. Darauf befichtigte ber Bring in Begleitung bes Statthalters bie neue Berft von Gan Marco und bas bort liegende Rriegeschiff "Sabsburg", im Anschluß hieran bie Bafilica San Juftino und bas Mufeum Lapidario Trieftino und fehrte gegen 5 Uhr, bom Bublifum berglich begrüßt, nach bem Safen gurud.

= Trieft, 18. Jan. Bring Abalbert von Prengen nahm geftern Abend an einem Diner theil, welches ber Geebegirfstomman= bant, Contreadmiral Aneigier von Mairborf ihm gu Ghren gab.

Pring Seinrich's Amerikafahrt.

K Mempork, 17. Jan. Der Stapellauf ber neuen Segelhacht des deutschen Kaisers foll am 25. Februar um halb 11 Uhr

Brafibent Roofevelt fprach feine lebhafte Benugthung hd Berlin, 18. Jan. Graf Balberfee foll beabfichtigen, mit fiber ben Entichlug Raifer Bilhelms aus, ben Bringen Beinrich nach Bille, wo fich Bring Beinrich an Borb ber "Sohen= hd Berlin, 18. Jan. Dem "Berl. Tgbl." giebt bas Befinden | gollern" begibt, ben Llopbbampfer "Kronpring Wilhelm" ent=

Coweit jest befannt, wird Pring Beinrich anger Rem-Riagara=Falle befuchen, wahrscheinlich auch Baltimore unb San Francisco.

Die Deutsch = Amerikaner treffen große Borbereitungen, ben hier noch nie gefehen wurde. Die Rit dtehr bes Pringen ift jest

= Berlin, 17. Jan. Den Bringen Seinrich begleiten Bien, 18. Jan. Im Butgetausichuß berührten ber czechifche auf feiner Ameritafahrt u. 21. Staatsfefretar Tirpit und Rapitan, Flügelabjutant bes Raifers, Grumme.

England und Transvaal.

= London, 18. Jan. Wir glauben verfichern zu können, daß ber Besuch des hollandischen Ministerpräftbenken De Kunpers hierfelbit nicht auf Ginladung der britifden Regierung erfolgt ift, sondern neben der eigenen Initiative Mynheer De Ruppers, auf vorher an das Auswärtige Amt in London gerichtete Anfrage, ob der Besuch, dessen Iwed zugleich angegeben wurde, angenommen werden würde, fand die erhoffte Beantwortung. Mynheer De Rupper fam jedoch zu gleicher Zeit nicht als Vertreter ber Buren-Beranlassung von einer oder der anderen Seite der beiden betheiligten Parteien, eine Grundlage zur Verständigung zu finden, um dem Priege ein Ende zu machen. Wie wir hören, fand Myn heer De Kupper hier an den maßgebenden Stellen die freundlichste Anfnahme. Es heißt auch, daß Dr. De Rupper vom Könige empfangen worden fei. Es wurde ihm aber flar gemacht, daß man bon britifder Geite unbedingt mit feinerlei Antragen hervorgutreten geneigt fei; daß diese von der anderen Seite kommen miß ten; daß allen Berhandlungen die Einstellung der Feindseligkeiten = Paris, 18. Jan. Rach amtlicher Statistit betrug im Jahre vorausgehen muffe, da man diesbezugliche Bersicherungen von die noch im Felbe ftehenden Kommandanten betrachten könne; und daß der Friede nur auf den bekannten Grundlagen der Einverleibung des Gebiets der früheren Republiken und der vollständigen Unterwerfung geschloffen werden konne. Bürde dies zugestanden fo werde man der Burenbevölferung in jeder Beife entgegengewähren, ihnen das größte Maß der Gelbstverwaltung, wie es die meist begünstigten Kolonien genießen, sobald als möglich, zuerkennen und auch ihren Wünschen, bezüglich der Amnestierung der Kaprebellen thunlichst entgegenkommen. Auf Grund dieser Zuficherungen verhandelt num der holländische Staatsmann mit der früheren "exilierten" Burenregierung, und welchen Erfolg er gu erwarten hat, ift überfluffig, weiter zu erörtern, da von diefer Seite niemand gesonnen ist, solden Erwartungen Englands zu ent-

> == London, 17. Jan. Der Prozest gegen ben Transbaalbeamten Dr. Kraufe, ber beschulbigt war, zur Ermorbung des englischen Abvolaten Fofter aufgereigt zu haben, begann heute bor bem Centralfriminalgerichtshof in Old Bailen, an den Krause vom Polizeigericht verwiesen worden war. Dr. Kraufe erklärte, er fei unichuldig. Generalitaatsanwal Carfon begann mit ber Darlegung ber Ginzelheiten bes Thatbeftundes, insoweit derselbe bereits vor dem Polizeigericht durch die Zeugenaussager belegt worden ift. (Dr. Kraufe, ber bisher gegen Raution auf freien Fuß war und jich bor Rurgem erft in Berlin aufhielt, hat fich im Gefühl feiner Unichuld freiwillig dem Richter gestellt, obwohl ihm von befreunbeter Seite bie Dedung der Raution angeboten war, ba man ben Sag der Engländer gegen ihn fürchtete. D. R.)

hd Sondon, 18. Jan. Cecil Rhobes wird in ben nachften Tagen wieber nach Gubafrita gurudtehren.

hd Sondon, 18. Jan. Mus Bietermaritburg wirb gemelbet In Natal herricht große Ungufriebenheit wegen ber Schwierig= feiten, Arbeiter gu finden. Diefe Schwierigfeiten find eine Folge

= Berlin, 17. 3an. Durch Bermittellung bes Dentiden Bentralfomitees bom Rothen Areng und mit Ginberftandniß de Burenlager-Rommandanten, Dberften Evans, wird ben beutichen Burenfampfern auf St. Selena eine größere Material- und Geld sendung zugehen. M. N. N.

Das Blanbuch über Die Concentrationelager.

- London, 18. Jan. Das geftern veröffentlichte Blaubud über bie Kongentrationslager enthält eine Depefche Ritcheners bom 6. Degember 1901, in bem die Befdwerbe Schalt Burgers megen ber barbarifchen gebracht würden, mitgetheilt wird. Sieran ichlieft fich bie Antwort Litcheners, in der Diejer feine Bereitwilligfeit ausspricht, Die Familien nach der Kuste zu verbringen, doch exwicksen dieser Berbringung daraus

Schwierigkeiten, ba es an leicht zugänglichen, mit Baffer versebene Bingen mangele. Er glaube, bag ichlieflich nur ber fünfte Theil ber In. faffen ber Lager beförberbar (1) fei. Endlich enthält bas Blaubuch ein Depetige Chamberlains bom 14. Januar, in welcher berfelbe feine Freude über ben Midgang ber Sterblichfeit unter ben Rinbern Trong, baals und des Oranje-Freifigates Ausbrud gibt, ber ihm bon Milner am 11. Jan. gemelbet fei, obwohl bie Bahlen in Ratal weniger gunbie feien, und in der er ben Beborben bantt für ihre Bemilhungen, die Lage ber Flüchtlinge zu beffern und bie Ueberzeugung ausspricht, bag burd die forigefetten Bemühungen ber Behörden normale Buftande in ben Lagern wieder hergestellt werben.

Das Blaubuch enthält noch eine Depefche Ritcheners bom 28. De 1901, worin diefer melbet, er theilte Botha mit, er werbe die Farmen und Familien ber im Selbe fiehenden Buren unbehelligt laffen wenn Botha fich bereit erflare, bie Familien ber Buren, welche fic ergeben hatten, ju iconen. Botha lebute bies energifch ab.

Ritchener weift die Anschuldigung, bag Granfamteiten vorgetommen find, mit Entruftung gurid. Ferner gibt bas Blaubnch eine Statibie für den Dezember, der zufolge in ben Ronzentrationslagern fich 117,017 weiße Infaffen befanden; 2380 Berjonen, barunter 1767 Rinber, find in ben Lagern in bem einen Monat Dezember geftorben.

Mus bem englischen Parlament. hd Lonbon, 19. 3an. Die Riebe Rofebern's im Oberhauic hat anf bie 2 beralen einen vorzuglichen Ginbrud gemacht. Es wurde Rofeb bie Führerichaft ber liberalen Bairs im Oberhaufe angeboten, von biefen jedoch abgelehnt.

Minterfiaus.

= Lonbon, 17. Jan. Dac Reill richtet an Balfont bie Anfrage, ob er bem Saufe Abidriften ber Berficherungen borlegen wollte, bie bem deutschen Beichstangler von ber englischen Regierung gegeben toorben und im Reichstage bom Grafen Billow erwähnt feien, daß nämlich mit ben in ber Ebinburger Rebe Chamberlains erhobenen Befculbigungen gegen bie beutsche Armee wegen Unmenschlichkeiten nicht die Absicht verbunden war, die Wefühle bes beutichen Bolles gu verleben. Ueber benfelben Gegenftand find noch fieben Anfragen im Saufe eingebracht.

Balfour erwidert, in der beregten Angelegenheit feien amtlich teine Berficherungen verlangt. Bon Chamberlain feien feine Befdulbigungen der Unmenschlichteit gegen die beutsche ober irgend eine andere Armee erhoben worden, wie in der Frage Mac Reill's angedeutet fei. Diefe Thatfache fei dem beutschen Botschafter gegenüber in einer nichtamtlichen Unterredung bon Lord Lansbowne festgestellt worden. Rach ber Anficht er Regierung beftehe feinerlei Rothwendigfeit, irgend eine Erffarung abzugeben, bie bezwede, Chanberlains Rebe abzufchwächen ober gurud. gunehmen. (Beifall.) Auf eine weitere Frage Mac Reill's, ob Loc Bansbowne ober ber beutsche Botschafter die Unterrebung eröffnete, wurde von ber Regierung feine Antwort gegeben.

In Beantwortung einer anderen Frage erffart Lord Lansbowne. ber ins Parlament gewählte irische Burenkampfer Lynch werde, sobald er landen follte, verhaftet werden.

Muszug aus Den Ctanbesbiichern Starlerube.

Geburten

13. Jan. Erwn Frit, B. Johann Beinrich Sartmann, Maler. Frang, B. Johann Mingele, Bremfer.

Amalie Marie, B. Franz Peldmer, Kaufmann. Margarethe Katharina, B. Philipp Dittes, Stuhlmacher. Clementine Maria Elisabeth, B. Karl Sautner, Revident.

Beinrich Buftat, B. Beinrich Bedefind, Saitfer. Tobesfälle: 14. Jan. Elife Stinns, Raberin, ledig, alt 78 3.

Otto Buder, Frifeur, ledig, alt 38 3

Alfred, alt 1 3. 4 M. 26 T., B. Bilh. hofmann, Büreaugehilfe Schiffenachrichten bes Mordbeutschen Blond.

Bremen, 17. Jan. Der Dampfer "Roland" ift am 16. be. Nagalati, "hobenzollern" in Reapel, "Rarleruhe" in Capeshenry, "Roln" in

Wafferstand bes Rheins. Ronflang. Dafenpegel. 21m 17. 3an. 2,81 m (16. 3an. 2,82 m).

Bergnugunge, und Bereins-Angeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Inferatentheil gu erfeben.)

Camstag ben 18. Januar: Artifferiebund St. Barbara. S. 911. Bereingabb. im Dentiden Raifer. athfetenfind Germania. S. 9 II. Hebungsabend im Lofal 3. Rugbaum. Gefellicaft Bibelia. 1/29 Uhr Rarrenabend im Apollotheater. Befangverein Germania. 1/29 Uhr Generalverfammlung im Botal. Sefindeball in der Befthalle. Saaleröffnung 7 Uhr. Raufm. Berein Merftur. 9 Il. Zusammentunft in: Bring Rarl.

1. Rarts. Rinderalub Salamander. 9 Il. Alubabend im Bring Rarl. Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Lieberftrang. 8 Uhr Rarnev. Reidsfulberei in ber Gintracht. Mannergefangverein. 8 Uhr Generalverfammlung. Golbene Rrone. Mannerturnver. 4,8 Ilhr Damenabtheilung Gentralturnhalle.

Berkeo. 81/2 Uhr Borftellung. Mheinklub Allemannia. 911. Klubabend. Stadt Rarlsende, Mihlburg Underverein Sturmvogel. 9 Uhr Bereinsabend im Balmengarten. furugemeinde. 9 Uhr Sanptversammlung im Lokal. Eurngefefficaft. Gangerabend im Lofal.

Buchtverein edler Ranarten. 1/29 Ilhr Bereingabend im Galmen. Sountag den 19. Januar: Arbeiterbifdungsverein. 8 Uhr Abendunterhaltung. Befinalle. 4 Uhr Rougert ber Rapelle bes Gelb-Art.-Reg. Rr. 50.

Roloffeum. 4 und 8 Uhr Borftellung. Berfieo. 4 und 81/2 Uhr Borftellung. Sawarywaldverein. Ausflug. Abfahrt 819 Hhr.





ber 311-

e feine

Trans.

Milner günftig

ie Lage f burch

in ben

28. Del

armen Laffen

liche fic

4 46.

tatifit

17,017

tinber,

hat auf

biejem

die bem en unb

ben in

gen bie en mar

Gegen:

d feine

gungen mee er Dieje ntlichen

Anficht

Härnne

surud.

6 Lock

murbe

16. bs.

16. in

32 m).

tal.

rl. Karl

cone.

Iburg .

ten.

est.

Bon Sountag ben 19. d. J. ab werben bie Bereins= peitrage gegen Abgabe ber Quittungen an ber Raffe im Runft= percinstotale gu ben üblichen Befuchftunden entgegengenommen. Rarlsruhe, ben 17. Januar 1902.

Der Yorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe, E. V. Wilhelmstraffe 14.

Montag ben 20. Januar'1902, Abends 1/,9 Mhr: Dortrag mit Lichtbildern

bes herrn hauptlehrers Andr. Kneucker über: Sommerreise durch Dalmatien, Montenegro, die Berzegowina und Bosnien.

Siegn find bie verehrlichen Mitglieber, sowie Freunde bes Bereins 807

Der Borftand.

Evangel. Bereinshans, Ablerftr. 23, Rarleruhe. 1 V. Albonnements: Wortrag.

Countag ben 19. Januar, abends 6 Uhr: Kirchenrat Professor D. Lemme (heibelberg) über:

"Politik und Hittlichkeit". Gintrittspreife: Gaal 1 M, Gallerie 50 g.

Gisela-Verein

Unstattung heirathsfähiger Wädchen

in Wien nuter bem Protettorate Ihrer R. und R. Soh, ber Fran Bringeffin Gifela bon Babern. Gegründet im Jahre 1869.

Berfichertes Kapital: Reichsmart 115,000,000. Pramien-Refervefonds: Reigemart 30,000,000.

Wir fuchen für ben Gifela-Berein, ber ein Inftitut allererften Ranges, an allen Orten Badens

einen fleisigen Bertreter und erbitten uns Offerten bon 542.2.2 Beneralagentur f. d. Grofferzogthum Baden v. Khuon, Karlsruhe, Rowadsanlage 15, I.

Beginn des 72. Schutjahres am 7. April.

Auskunft über Einrichtungen und Lehrgang der Anstalt ertheilt Prof. H. Raydt, Direktor.

behanble alle noch heilbaren burch Naturheilmethode

Rob. Schneider, Bertreter der Raturheilfunde, Aronenstraße 6 11.

Berather ber Naturheilvereine: Karlsruhe, Stillingen, Naftatt, Bruchfal und Offenburg. 504.13.8 Bestellungen ins Haus bitte, wenn möglich, bis früh 8 Uhr abzugeben.

Lügt. Archiamem Elektromechaniker

auf Schwachstromteitungen ift Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. Es sind nur müßige Mittel bagu nöttig. Großer Kundenfreis wird übertragen. Anerbieten mit Angabe ber bisherigen Thätigkeit befördert die Exped. der "Bad. Presse" unter Nr. 680.

Räumungsverkauf.

Gin Poften Blebergieffer

Ein Boften Serren-Anguge

Gin Poften Savelocks

Gin Boften Lodenjoppen

Ein Boften Schlafroce

Gin Boften Anaben-Anguge

Gin Boften Stoff- und Buckskinfofen

Ein Boften Anabenhofen

werben, um bamit zu raumen,

Breitbarth

Naiser: n. Lammstr.-Ede. Telephon Ar. 1512.

In der Woche von Montag, 13., bis Samstag, 18. Januar

habe ich zum Verkaufe aufgelegt einen grossen Posten

weiss, creme und bunt,

ausserordentlich billigen Preisen.

Englische Muslines, 60 bis 80 cm breit 50 Pfennig,

110 bis 130 cm breit 80 Pfennig per Meter.

Haolf Sexauer,

Kaiserstrasse 213.

Südfruchtforb. enth. 15 Apfelfinen, 12 Mandarinen, 1 Bfb. Callifath - Datteln, 1 Bfb. Smprna-Feigen, 1 Bib Grachmanbeln u. Eraubenrofinen, M. 8.50 fco.

Apfelfinen, Rifte 200 Std. M. 8.— ab hier, Bost-colli ca. 35 Std. M. 2.50 fco. Breislifte gratis.
Th. Schürmann, Eamburg 23.

Italienische 1901er sofortige Legehühner, 1901er, ausgejuchte Thiere.

Aufbutter, Bienenfonig. 14 Sühner fammt Sahn Dt. 23, für leb. Ant. garantirend, event. leiften Erfat. 10 Pfd Colli hochprima reine Naturbutter, tägl. frisch, Mt. 7.50, 10 Pfd.-Colli hochprima naturreinen Bienenhonig Mt 5.50, jur Brobe 1/2 Butter /, Honig Mt 6.50. Gmb. 11. 30lfrei liefern franco gegen Nachn. 12. 20 via Breslau. 322a

W. Mielke Rauch: und fleischwaaren-handlung Lübbecke i. Westf.

ff. prima Cervelatwurft # 1.20 ... Braunschw. Leberwurft Barifer Leberwurft . -.80 -80 1 Bungenwurft -.65

ab hier gegen Rachnahme ober Raffa. Man verlange Preisliften.)

12 Mon. alt, jest fleißig legend, Farbe nach Bunfd. Ital. Race, garant. leb. Aufft., franco 14 St. mit Sahn 23 Mart. H. Hornik, Oderberg,

biefelben werden vollftandig vertilgt und ferngehalten durch

Dermanyssus - Tinktur. Erhältlich in ber Zoolog. Sand-lung, herrenftrage 20.

Beck's Knochenschrot

für Dunde, für Geflügel

ed and the state and and Rarisruhe, Afabemieftr. 20.

Farben, Lacke s und Binjel für alle gewerblichen 3mede empfiehlt

Anton Kintz, Progerie, Ede Sofien- und Beftenbftrage. la. holland. Co. firm

hat billig abzugeben Bruno Mandowsky, Dnieburg a. Rh.

Pianino.

Gin gut erhaltenes Bianino ift billig zu verfaufen. Bu erfragen unter erfragen unter Mr. B940 in

Beidätts-Empfehlung.

3d empfehle mich im Unfarbeiten fammtlider Bolftermöbel und Betten. Das Aufmachen ber Borhange, bas Tapezieren ber Fimmer, ebenfo bas Reparieren der Jalouficen wird prompt unb 658.42

Emil Meess, Tapezier und Deliorateur, Bittoriafir. 17.

Spitzenklöppeln-Unterricht

Fran Julius Bodenweber Wwe., Raiferstr. 167, S. links, 3. St.



gestickte Mulle

echt und Imitation

in jeber Preislage.

Gine Partie

ullspitzen jur Salfte des Preifes.

Franz Perrin

Grofherzoglicher Soflieferant, Raiferftraße 124b.

Möbelfabrik u. Lager Pottiez-Schroff.

Werderftraße 57, mpfiehlt fein großes Lager in allen Borten Raften- u. Bolftermobeln,

Betten, Spiegeln, Stahlen, Bettjebern ze. In Folge eigener Jabritation und großer, vortheilhafter Gintaufe ftreng

cell und billig. Komplette Aussteuern in jeder Preis-age finden besondere Berückichtigung.

Aufächt gerne gestattet. Theilzahlung nach Uebereinkunft. Aufarbeiten von Polstermöbel bei billigster Berechnung. 18224.52.9

Man to to so colo.

Sehr gut erhaltenes Fahrrad ist Mig zu verkaufen. B833.2.2

in Amerika approb. Zahnarzt,

124a Kaiserstr. 124a.

Reelle Heirathen Standes unter ftrengfter Disfretion. Geft. Offert. an Joh. Petri, Gartenftr. 10, Karlstube,

erbeten.
NB. Retourmarten find beigulegen. Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig. Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 J.

Reide Seirathsparthien vermittelt Fran Margarete Bornstein, Berlin, Beißen-burgerftraße 83 Rudporto. 317a Heirath. 700 Damen m. gr. Bermög.

umi. Journal Charlottenburg 2. 258 Crantes Beim.

Gin gebilbeter, ehrenhafter Dlann folider, haust. Dame (Wittwe nicht ausgeschloffen) in ähnt. Berhältniffen, nicht unter 80 Jahre alt, betr. balb.

Heirath bekannt zu werden.
Erniel. aufrichtige Auträge wollen unter Chiffre Nr. 331a an die Erped. der "Bad. Presse" gesandt werden. Anonymes bleibt underücksichtigt.

Reelles Seiraths-Gesuch.

Bittwer ohne Kinder, Enbe 30er, ewang., Wirth, municht mit einem tüchtigen Fraulein ob. Bittwe behufs fpaterer Berehelichung in Berbinbu au treten. Ciwas Bermogen erwünfd Berichwiegenheit Chrenfache. Offerten erbittet man, womöglich mit Photographie, unter Rr. B927 an die Erp. ber "Bab. Presse". 2.2

ehendem Gefchaft im füdlichen Baben, 30 Jahre. Katholische junge Mabchen bom Lande mit einem Bermögen bon mindestens 8000 Mart belieben Offerten nebit Bhotographie unter Mr. 245a an bie Exped. ber "Bab. Breffe" einzusenben.

Reelle Beirath. Gin Rfm., Mitte ber 30er, fath., mit rentabl. Gefchaft in einer fconen Stadt, wünfcht behufe balbiger Berhelichung mit e. hubichen, geichäftt. erzog. Dame beiteren Charafters, mittl. Große, in Rorreipondeng gu treten Geft. Offerten mit Bermögensang. und

Photographie unter Nr. 2964 an die Expedition der "Bad. Preffe" erbeten. Ausnum unberficfichtigt. 2,2 Gebildeter Landwirth, 37 Jahre alt, fath., Bächter eines größeren Sofguts, fucht gweds heirath mit Rabchen ober Bittwe ohne Kinder

unter B907 an die Exp. ber "Bab Breffe" fenben.

-250 Dt. Monatsgehalt 10 Mt. Spesen

pro Tag, nebst Brobision zahlt solibe b. Lebensbersicherung qualificierten herren nach Anstellung als

Inspectoren.

Spent. furge Probezeit nothig. 4.4 Offerten unter Rr. B343 an bie Exped. ber "Bad. Breffe" erbeten.

Selbständige Stellung und bei einigem Erfolge eine Gin-nahme bon 8.1

Mk. 4—5000.— p. a

garantiren wir energischen, gebilbeten Herren, evtl. ohne Berufsaufgabe. Gest. Offerten unter Nr. B938 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten. Radweisbar aut rentables

gelegten Alters, aus guter Familie, in sicherer Lebensstellung, ganz alleinstehend, mit selbsterworbenem Berindgen von 25 000 Mark, sucht mit solider. banst. Dame (Bittwe nicht folider. banst. Dame (Bittwe nicht faufen. Räheres unter Nr. B861 in

ber Erped. der "Bab. Preffe".

Dein bei ber Station Rappurr gelegenes Unwefen beabficht um Selbitoftenpreis gu verlaufen. Albert Pohl, Arhitett, Ruppurr. 302a.2.2

Lweifiammronrkessei, 60,80 und 100 qm Seigft., 8 und 10 Utm. Betriebsbrud,

erfittaffiges Fabritat, billigst abzugeben. Anfragen sub Rr. 338a an bie Erped. der "Bad. Preffe".

Bwei gute Bugpferbe, leichtes Gewicht, preiswerth ju berfaufen. Tausch gegen schweres Gewicht nicht ausgeschlossen. Raberes Darbtftr. 4.

Wegen Wegjug vertaufe ich meine fammtlichen Möbel, bestebend aus einem vollstanb. Bett mit hohem Saupt, 1 Chiffonnier mit Auffat, 1 Bajchtommobe mit Marmor und Spiegelauffat, 1 Nachtisch mit Marmor, 1 Handtuchgeftell, 1 Kameeltafchendiban, 1 Bertito, 4 Stuhle, 1 Schreibtisch, 1 vollständ. Rüchen-einrichtung, bestehend aus 1 Rüchen-schraft, Rüchenschaft, Tisch u. Stuhlen,

3 Gallerien, 1 Borplatsfpiegel. Die fammtlichen Sachen find bereits nen, aus befter Qualitat und verben sehr preiswerth abgegeben. Räheres bei Frau Dettmann,

Mornerftr. 15, 3. St. 76 .2.2 Gin jahmer Rehbock,



Mr. 308a in ber Exped. ber "Bab, Presse"

1/2 Jahr alt fammt Stal

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Festhalle.

Sountag den 19. Januar 1902, 4 20fr Nachmittags: Strauss, Suppé, Millöcker u. Zeller

Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Urt.-Regts. Nr. 50. Leitung: Stabstrompeter Otto Schotte.

Abonnenten . . . 20 Bfg. Eintritt: { Nichtabonnenten . . . 50 = Programm 5 Pfg. ====

Die Gintrittstarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

Variété Perkeo.

Vorzügliches Elite-Programm. Bente Camstag ben 18. Januar: Grosse Gala-Vorstellung.

Anfang Abende 81/2 Uhr. Conntag ben 19. Januar: Zwei grosse Vorstellungen. Anfang Mittage 4 und Abends 8' 2 Uhr.

30n 11—1 3thr: Frühschoppen-Konzert. Auftreten fammtlicher zur Zeit engagirten Artisten bei freiem Gintritt. Für gute Rüche, ff. Stoff Bier, Kaiserbrau und Bilfner, sowie nur Beine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.
Bu zahlreichem Besuch labet höflich ein P. Frah.

Telegramm! Achtung! Achtung! Brauerei Bischoff,

Berrenftrage 10. Countag ben 19. Januar, bon 4-11 Uhr:

ausgeführt von ber Sigenner-Kapelle Gebrüder Cousantier.

Gs ladet ergebenft ein Aug. Weichner.

Güdftadt.

Bogu höflichft einlabet

Kaiser Barbarossa Amulante

Mongerte. mit seinen hochkomischen Neuheiten, Eintritt frei! Eintritt frei!

August Stehmer. Festhalle Durlach. Sonntag ben 18. Januar, Aufang 8 Uhr:

Krügl's Konzert. Dreisgerrontes humoriftifches Karniner Kojdat'fches

Liederspiel-, gunfipfeifer-, Bokal- u. Infirumental-Ensemble.

Frl. Paula, Sopran. — Frl. Sofi, Alt. — Frl. Poppi, Contre-Alt. Sither II. Streichzither II. Borr Karl Kragl (Leitung), Tenor. Horr Alfred, Baf. Ländl. Humorift, Kunftpfeifer, Bither eleg. Ländl. Komit, Streichzither I.

Entres: Referv. Plas 75 Bf., 2. Plat 50 Bf., 3. Plat 30 Pf.

gen. kôtel Wilhelmshöhe.

Sonntag den 19. Januar 1902:

gegeben bon ber

Rapelle der Rönigl. Unteroffizierichnle Ettlingen. Rapellmeifter A. Honrath.

== Anfang 4 Uhr. ===

Grosser Saal Linden, Mühlburg.

Sountag den 19. Januar, Radmittags 4 Uhr:



mit Française-Einlagen.

Hoher Verdienst! | Besteingeführte & Agent würde ein Manufattnr-und Weiswaaren-Geschäft bei

Bribaten einführen. 3.3 Offerten unter Chiffre 631 m die Erp. der "Bad. Preffe".

Befteingeführte Salle'iche Baderei Belder Brivatmann oder l'Illrigen Berfreter. Gefl. Offerten unter Rr. 277a be-fördert bie Greed. ber "Bab. Breffe".

Bu fanfen gefucht neuer ober wenig gefahrener Balje Arbeit, gleich welcher Art Rähen ober sonst bergleichen). Räh. Abpurrerstraße 42, 3. St. 817.3.2 ber "Bab. Presse".

Geschäfts Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochverehrlichen Bublifum und Nachbarfchaft bie ergebenfte Mittheilung, bag ich bas

Restaurant zum

helm" (Fässy) Hirschstr. 20a

übernommen und eröffnet habe.

Rebst einem ausgezeichneten "Original Pilsner Bier" führe ich noch bas weltberühmte "Münchner Pschorrbräu".

Indem ich noch auf meine vorzüglichen Weine und gute Miche aufmertfam mache, bitte ich, mich in meinem Unternehmen gutigft unterftugen gu wollen und zeichne

Karl Baumann, 3. "Prinz Wilhelm".

atent ANWALT Tel. Nº 1303 Kriegste 77. (BAGEN)

l'anz-Institut

33 Gerrenftrage 33. Beginn ueuer Kurfe Mitte Januar. Geff. Anmelbungen balbmöglichft erbeten.

Brivat-Tang-Unterriot ertheile ich für einzelne Damen 14915* Georg Grosskopf,

33 herrenftr. 33, 2. St.

jeder Art, für

Berren u. Damen, owie Dominos, find leihweife billig zu haben. Fran Friedrich Marfels Wwe., Raiferftraße 26.

間000000000000000000000000 Garantirt naturreinen Kaiserfühler Weigwein, E W. Simann, Balbftraße 75.

eigener Rösterei. Rur reine und feinschmedenbe Qualitäten. Garantie Burid-

nabme. Freinfte Campinas-Mifdung, flad, per Pfb. 80 Pfg., feinste Campinas-Mischung. Perl, per Pfb. M. 1.10. seinste und hochseinste Mischungen, per Pfb. M. 1.20 bis M. 2.—. Sin Bostovergütung bei

Fritz Leppert, Karlsruhe. Telefon 302.

Canitato-3wiebad, runde Form, Karlsruher

Banille-Gefundheits-3wiebad Friedrichsdorfer Zwiebad, Botodamer Braham = Brod empfehlen täglich frisch

Sof-Bäderei Kasper, Linkenheimerftr. 3, Telefon 1308. Wächter, Waldhornstraße, Makenjos, Göthehraße, Rapp, Mühlburg, Rheinstr.

Specialfutter

für Zeifige, Säuflinge, Diftel-unten zc., eigene Difdung, beftehend ans jammtlichen Balbfamereien,

Zool. Handlung Herrenstrasse 20.

Colofialrundgemälde: Jerusalem mit der

Kreuzigung Christi. Eintrittspreis pro Perfon 50 Bfg., Rinder und Militar 25 "

Groke Shuhwaaren - Verfteigerung

Montag ben 20. n. Dienstag ben 21. Januar, jeweils Vormittags 9 Uhr n. Nachmittags 2 Uhr, werben im Austions. lotal Zähringerfraße 29 gegen Baar versteigert:

Sin großer Posten Jug- und Schnürstiesel für Herren und Knaben, Damenknopsstiesel, Damen. und Kinderwinterstiesel, I große Parthie bessere Herren: n. Damen pantossel, Salbandschuhe für Herren, Damen und Kinder, wozu Liebhaber einladet.

S. Hischmann, Anktionegeichatt.

Badofenbauer, Quifenftrage 44,

empfiehlt fich ben Berren Badermeiftern gum Erbanen von Defen jeder Urt. Reparaturen werben prompt und billigft ausgeführt bei Berwenbung von nur prima Material.

Alleinstehende Damen und Herren, bie ihre Ginfünfte berboppeln ober verdreifachen wollen, mögen sich Kentenprospekte von der ver Liter 60 Pfg., fakweise bintiger, empsicht 602.5.3 berboppeln ober verdreifachen wollen, mögen sich Kentenprospekte von der Gefellschaft "Nordstern wollen, wie der Gefellschaft "Nordstern wollen, wie der Gefellschaft "Det Gefellschaft "Mordstern wollen, wie der Gefellschaft "Mordstern wollen wollen "Mordstern wollen "Det Gefellschaft "Mordstern wollen "Mordstern wo

- Bermögensbeftand ca. 7,6 Millionen Mart. -

Bu fdreiben an ben Generalagenten

Herrn Theodor Athing in Karlsruhe.

Donaueschinger ferde- u. Kohlenmarki

berbunden mit großer großer

Pferdelotterie.

Biehung am 14. März 1902. 3wet handigewinne je 1 Baar Pferbe ca. 3800 Mart. 41 Pferde und Johlen im Berthe von ca. 26250 Mark.

Bagen, Chaifen und gewerbliche Gegenstände ca. 8750 Mt. 378 Gewinne 35000 IVER.

Loofe zu 2 Mart und 11 Loofe zu 20 Mart find zu beziehen burch ben Kaffier Josef Wehinger bahier. Donaueschingen, 15. Januar 1902.

Der Gemeinderath.

Ferner find Loofe à 2 Mart zu haben bei der Hauptagentur Carl Götz, Loofe- und Sankgeschäft in Karlsruhe, Hebelstraße 11.15 (auch 11 Loose zu 20 Mt.), sowie bei der Exped. der
"Bad. Prosse", Eugen Dahlemann, Jos. Dahringer,
Wilh. Erb, C. W. Kelter, A. van Perlstein & Cles,
Georg Steinmann, Wilh. Wetz, Christ. Wieder und
Filialen. In Durlad bei August Geiger.

483.4.1

in großer Induftrieftabt Gubbeutichlande gut eingeführte großere Mecideng- und Berfbruderei, fath. (lettere vertragsmäßig gesichert), besonderer Umftande wegen. Breis ca. 60 Delle. Für tüchtigen Fachmann felten gunftige Gelegenheit.

Offerten unter B. 503 an Haasenstein & Vogler, M.G., Stuttgart. 3478.2.1

Solen Sie Brief: Sandepok. Bertzeugidräntigen billigit ju ver-Schmetterling! lagernd A. B. 13.

Reapolitaner, sowie Zimmerred und (Bernerin und Bierette) find preis-Bertzeugichränichen billigit ju ver-merth zu verfaufen ober zu vertelben. aufen. Rageres Kaileraltee 66. 4. St. Ausuleben Durlacher-Allee 4. IV. L.

Privat-Tanzunterricht Rapellenftraße 16.

Anmelbungen zu einem nenen Curius fönnen gemacht werben. Stubirenbe und Geschw. Breisermäßigung.

Kinder-Tanzstunde! Much tonnen Rinber von 6-12 Jahren gemelbet werben. Sonorar 6 Mt. Unterricht Rachmittage. B801.3.2

A. Trautmann. Tang. und Anftanbolehrer,

Musik-Unterricht.

Gefucht wird ein tüchtiger Biolin-ehrer, fowie ein Alavierlehrer der Alabierlehrerin für Anfänger. Offerten mit Breisangabe unter Breffe" erbeten.

Das Segen, Bugen, und Wichsen wird fonell und billig beforgt bei Heinrich Heinzelmann

hafnermeiftere Bittme, Martgrafenftraße 36, Sth. 2. St. Ebenbafelbft ift fortwährenb irbeues und Steingutgefdire ju haben.

Für Liebhaber feiner Sarzer Kanarienvögel. Habe sammtliche Bogel bes verftorbenen herrn Muller hier zum Bertaufübernommen und gebe bieselben zum Breise bon 10 bis 15 Mf. pro Männchen ab, Beibchen 2M. bas Stud.

J. Daub, Durlach,

818.3.1 Ettlingerftraße 45. Land-Villa an bermiethen im Murgthal, neu gebaut, zum Alleinbewohnen, schöne Anlagen, großer, obstreicher Garten. Derrliche Umgebung, prachtvolle Aussicht ins Gebirg, 6 Zimmer, Beranda n. s. w., an ber Bahn, mit Arzt und Apothese. Gelegenheit zur Jagd, Kilcherei. Schifffahrt, piese gefell. Mpothefe. Gelegenheit am Jagd, Fischerei, Schifffahrt, viele gefell. Unterhaltungen. Höhere Schulen in, nächster Räbe. Mineralbad. 11976

A. Lang, Karlsruhe, Morgenftr. 8. Zu verkaufen!

Gin ichones Unwefen am Bahn-hof einer Stabt Mittelbabens, circa 4000 qm, mit neuerbautem Bohu-u. Defonomiegebanbe, au Brivatsweden, einer Gartnerei ober Fabrif-anlage gleich gut geeignet, ift unter gunftigen Bebingungen preiswerth zu verkaufen. 2.1 Offerten unter Rr. B989 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Wagnerei-Verkauf. Sinem jungen, strebsamen Manne ware Gelegenheit geboten, eine gut eingerichtete Wagnerei sammt Holzvorrath mit guter Aundschaft billig zu übernehmen. Raberes Bittoriaftr. 7, part.

Für Schuhhändler

Begen Aufgabe bes Schubgeschäfts ift eine große Parthie Schub-waren, hauptsächlich schwere Baare, gegen Cassa billig an verlaufen. Gest. Offerten zur Beiterbeförberung an die Expeb. ber "Bab. Presse" erbeten unter Kr. 338a.

3.1

Bu verkaufen. 3mei eigerne Stallfenfter, wie neu, 1,18 × 82, die obere Salfte jum Aufklappen, mit hebel von unten zu haubhaben. In erfragen Borfftrage 1, II. St. B925

Mastentostüme, eine Zirolerin und eine Effagerin fehr billig an bertaufen. B98 Rörnerftraße 38 35, 3. St, recht

Gin elegantes Masteutofilm (Pirette) ift billig au verlaufen. Balbhornftr. 3, 3. St., hinterh. 2 ichone Mastentoftime Bie

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

☐ L. Z. Tr. 20. I. 1/.9 U. A. Musik. Kzchn.

Schwarzwald-Verein (Section Karlsruhe). Sonntag, den 19. Jan. 1902



Ausflug Baden — Yburgstrasse - Lache (Mundvorrath) -Zimmerplatz — Völlerstein-Plättig (Mittagessen)

Marschseit 51/4 Stunden. Abfahrt 823 Hauptbahnhof.

Kaulmannischer Verein Merkur" Karlsruhe. gente Abend 9 Uhr beginnenb nesellige Zusammenkunft im Bereinslotal Caté Prinz Carl. Der Borftanb.



(2otal: Prinz Hart.) Bente Camstag Abend 9 Ihr: Ballen Idan Idan Idan Id wozu wir unsere verehrl. Mitglieber hiermit einladen.

Der Borftanb. pente Samstag Mbeub.



8

er,

bie

abend im Sofal Palm-garten. Bir bitten um vollgähliges Er-beinen. Der Borftanb.

Poseidon

Jeden Montag Mbends 8—9 Uhr Schwimmabend im Bierordisbab. Der Borfiand. Schwimmfreunde

ereins-

Rheinklub "Allemannia".

Klub-Wirthschaft zur Stadt Karlsruhe

Freunde und Gonner willfommen. Der Borftanb.



Camstag ben 18. Januar 1902, Abende halb 9 Hhr: ereins - Abend im Rebengimmer bes Restaurant zum Salmen.

Generalversammlung cm Samstag ben 1. Februar 1902, Abends prasis 1/29 Uhr, im Bereinstotal.

Tagesorbnung: 1. Jahresbericht. 2. Kaffenbericht.

4. Antrage und fonft Berichiebenes. Antrage find fpatestens 8 Tage bor-ber Berfammlung schriftlich beim Bor-

ftanb eingureichen. 810 Der Borftand. Bafche jum Bafchen und Bugeln B740.3.2 Augartenftraße 79, 3. Stod.

Arbeiter Bildungs Verein (E. V.) Wilhelmftrage 14.

Countag ben 19. Januar be. Theatralische

Abendunterhaltung hierzu werben die verehrl. Mit-glieber zu zahlreichem Ericheinen ergebeuft eingelaben. 806

Der Porstand. Einführungsrecht nicht geftattet. Die Mitgliedstarten find porzuzeigen.

Zwangsverkeigerung. Montag ben 20. Januar 1902, Nachmittags 2 Uhr, werbe ich in Karlsruhe, Luisenstraße Nr. 24, auf bem Hollzblat, gegen baare Jahlung im Bollstredungs-wege öffentlich versteigern:

Ca. 45 cbm eichene Dielen, forlene tannena

tannene Blodwaare, eichene u. forlene Ripphölger, eichene Blodmaare, eichenes Banhola, Rahmenichentel u. Bau-holzichwellen,

162 Bund Ghplerlatten, 819 640 Bund Dachlatten, 400 qm Schafbielen und eine große Barthie Riftenbretter. Rarisruhe, ben 17. Januar 1902.

Maupt, Gerichtsvollzieher. Bfänder= Berfteigerung.

Den 4. Februar werben bie ber-fallenen Pfänder aus Buch 30 bon Rr. 3252 bis Rr. 4105 bes Pfanbleibejdäfts Karl Daunbacher Nachi., Ablerftr. 28, versteigert. Der etwaige Mehrerlös wird, wenn nicht inner-palb 14 Tagen abgeholt, bei ber zu-tändigen Finanzstelle hinterlegt. Karloruhe, den 18. Januar 1902.

Bur Zeichnung auf 115 Millionen 3% Deutsche Reids-Unleihe. 185 Millionen 3% Breug.

Confols gum Rurfe von 8980 labet bie Mittwoch ben 22. bfe. ergebenit ein

Carl Gotz.

Loofe- u. Bankgefchäft, prazis 9 uhr: Sebelftraße 11/15, Karleruhe.

Uns und Berfauf von Berthe Abend papieren, Beleihung folcher, Einz Coupons fowie Beldfortenwechfel jeberzeit.

Cang-Stunde.

Un einem befferen Tangturs fonnen noch einige Damen und herren theilnehmen. Sonorar maßig. Beginn Montag Abend 8 Uhr in ber Reftaur. Beinberg, Waldhornstraße 49. An-melbung baselbst ob. Durlacherstr. 20, parterre. 18996

Reelles Seiraths-Gesuch

Gin foliber tüchtiger Kaufmann, Enbe ber 20er Jahre, fatholisch, mit Bermögen, Besiber eines altrenom-mirten Laben-Geschäfts in großer Stabt- und Laubfundschaft, sucht alsbald eine paffenbe Lebensgefährtin gleicher Religion mit entsprechendem Bermögen. Ernstgemeinte Anträge erbittet man unter Beijchluß ber Photographie unter Kr. B1002 an bie Expedition ber "Bab. Preffe" zu richten. Discretion Chrenfache.

Heirath.

Staatsbeamter, fathol., 25 Jahre alt, wünscht behufs Beirath mit einer gebilbeten Dame entfprechenben Alters in Berbindung gu treten. Etwaige Offerten wolle man vertrauenevol mit Photographie und Angabe ber Bermogensverhaltniffe unter Mr 332a an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe" ein Bufenben. Jebe Bermittelung ber-

Ausslugsort und Restauration Gut Werrabronn,

balbwegs Durlach Weingarten, bavon 4 rejp. 3 km entfernt, fehr don birett am Balbe und an ber Straße gelegen, für Fußgänger, Rad-lahrer und zu Wagenpartieen gleich geeignet und empfehlenswerth.

Maichinen-Stepperinnen, Wed, Schäftesabrit, Ritterstr. 34. HAASENSTEIN & VOGLER

Capital. Ber leiht einem foliden Ge-ichaftsmanne 8000 Mt. gegen beste Burgichaft und jahrliche

Abzahlungen?
Geff. Anträge u. O. 210 an
Hassenstein & Vogler,
788

Günstige Gelegenheit. In einer Garnisonstadt Babens, Gisenbahnknotenpunkt, ift ein altes bestbekanntes

Delicatenen= und Waterial waarengeschäft frantheitshalber unter gunftigen Bebingungen ju berfaufen ober ju berpachten.

Geft Reflectanten wollen ihre Ubreffe fenben unter W. 229 an Haasenstein & Vogler, 91.-8., Karlsruhe. 838.2.1 6 HP. Benzin-Motor,

neu ober gebraucht (nur in guten uftanbe), ju fanfen gefucht. P. 211 on Haasenstein & Vogler, 1.5., Karls-

Gingeführte Lebensberficherungs . Actien . Gefell-icaft mit großem Incaffo fucht

Bezirksagenten mit garantirtem Gintommen gur felbständigen Berwaltung eines

größeren Begirts. Auch solche Herren, welche noch nicht in ber Branche thätig waren, indessen Zeit und Lust dazu haben, mögen sich melden. Schriftliche Offerten sub T. 3663 an 14525.16.10 Hazsenstein & Vogler, H.-G., Karlsrahe.

Kalk. Rengegrundete Ban-materialienhandlung mit enugend Mittel, beiten enügend Mittel, besten Fach-enntnissen und großem Kunden-reis, erbittet Offerte von ca. freis, erbittet Offerte bon ca. 300 Baggons In. In. Weiß-tatt freo. St. Lubwigshafen a. Ih., ober Mannheim - Rheinau sub K. 6225b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Manuheim.

In einem größeren Mann-facturwaaren- u. Samen-confections Gefchaft ift für einen gutgeschulten strebsamen j. Mann eine 259a.2.2 Lehrstelle offen.

Bebingungen: Biabrige Bebreit bei freier Roft und Bohnung, dinstiger. Selbstgeschriebene Offerte sub L. 436 an Haasenstein & Vogler, A.-S., Stutigart.

Günftige Belegenheit. Bu verfaufen gur Lieferung nbe April eine 286a.6.8 8 HP Antomobile Phacton 5-fitig, frangof. Monftruttion, Beugeot-Motor und Carofferie-Mobell 1901. Magnet und Brennerzündung. Bester Gang, nimmt alle Steigungen, empfehlenswerth für Bergtouren. Offerten sub C. 257 an

Haasenstein & Vegler, A.-S., Strassburg i. E. Bebeutende Lichtdruckerei fucht aum Bertrieb bon Unfichtstarten

tüdtige Provisionsreifende. herren, welche photographiren fonnen u. fpegiell in Lanbichaftsaufnahmen bewandert werben bevorzugt. 30a*
Gest. Offerten unter C. 111 an Beasenstein & Vegler, A.-C.,
Strassburg i. E.

Für eine fehr leiftungsfah Dambibrennerei & Liquenr: fabrit wird ein bei ber Rundchaft in Baben gut einge-

eisender

gegen festes Gehalt und Spejen gefucht. Bei gufriebenftellenber eiftung Lebensftellung.

Offerten unter C. 271 an Haasenstein & Vegler, A.-G., Strassburg i. E. Alleinstehenbe, jüngere Frau, bewandert im Rochen fowie in allen Sausarbeiten, fucht Stelle als 844a.2.1

Saushälterin.
Seschäftshaus nicht ansgeschlossen. Offert. sub C. 288 an Eassenstein & Vogler, A.-C., Strassburg i. E.

suchends erhalten

Räumungs-Derkauf

≣ hohem Rabatt =

unterstelle ich mein Cager in

wollenen Damen-Weften u. Kragen, wollenen Damen-Bloufen. Kinder-Jackets und Mänteln.

Leopold Kölsch

709.4.8

Weiss & Kölsch Détail

211 Haiserstraße 211.



Constantinopel. III. Enclus. Reue Aufnahmen.

Bu taufen gefucht eine gut erhaltene gebr. Sit-Babe-wanne. Offert. mit Breis-Angabe unter Rr. B1000 an die Exped. ber "Bab. Breffe".

für Metger eine Labeneinrichtung mit Baage u. Gewicht billig zu verfaufen. 30 Zähringerftr. 80, Rarlernhe.

Gerde! Gerde! gebrauchte, in verschiedener Größe, mit 2, 3-4 Rochlodern, barunter mit Rupfericiff und Deffingftange, gut erhalten, für guten Brand garantirt, werben gu jebem annehmbaren Breis abgegeben. Martgrafenftraße 40, Seitenb., 2. Gingang, part. B1008.2.1

Beamtenwittwe mit eigenem Anwesen auf bem Lande nimmt einige ältere Damen in Bension. Angenehmer ruhiger Aufenthalt. Gest. Anfragen unter Ar. B797 an die Expedition der Rr. B797 an die Expedition der Rran Kresse. "Bab. Preffe".

Bur größ. Entwurfsbearbeitungen werben gwei im Garnifon-Banwefen

au fofortigem Gintritte gefucht. Melbungen mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Lebenslauf und Bengniffen an ben Garnifon-Baubeamten Rarlernhe I., Ablerftr. 1.

Geometergehilfe,

ein tüchtiger, in allen Ratafterarbeiten bewandert, ober ein jungerer Geometer finbet Stelle per fofort ober auf fpater. Unmelbungen mit Gehalts-anfpruden nimmt bie Egpeb. ber "Bab. Breffe" entgegen unter Dr 326a. 2.

Schoncidice. Ein tüchtiger Meinftudmacher tanu J. Blumenstelter, Ablerit 27,p.

Tüchtiger Einleger gefucht. Raberes Buchbruderei bon Malsch & Vogel, Ablerftraße 21.

Enftiger, felbftändiger

auf 1. März (event. früher) gefucht. Offerten unter Ar. 310a an die Exped. der "Bad. Bresse". 2.2 porto erb. R. Branderhopst, arbeit sofort gesucht. B1007 Mannheim, Holzst. & 6855s.34.23 Binterstraße 50, 3 Troppen.

Tüchtige 803,2,2

inben fofort Beschäftigung in ber Baggonfabrit, Actiengefellichaft, Rastait (Maden).

Tüchtiger, foliber Schweizerdegen finbet bauernbe Condition in ber C. L. Feger'ichen Buchdruckerei, Ehingen a. B. 348 Gintritt fann fo fort erfolgen.

Gefncht gum balbigen Antritt ein junger, fauberer, flotter

Hausdiener. Rur folde wollen fich melben, benen

prima Zeugnisse zur Berfügung siehen. Wo sagt die Erped. der "Bad. Brefie" unter Nr. B963. Gin guverläffiger

findet danernde Beichäftigung. A. Berger, Raminfegermftr. Singen a. H. 340a.2.1

Gesucht als Stütze ju älterer Dame in einem Landftabtcher alteres Mabmen ober finderlof Bittme, evangelijd, einfach, gebilbet, im Stochen und allen Sansarbeiten

Stankath. Braunsberg, Frantenthal (Mheinpfala). Junges braves Mabden fanr

fofort eintreten. Rreugitraße 5, 4. Gt. Beschäftigung für junge Die Bohnung tann auch fi Mädchen.

Ein oder zwei junge Mädchen aus achtbarer Familie können von Ostern ab bei uns beschäftigt werden. Es ist denselben Gelegenheit gegeben, sich zu Hilfsarbeiterinnen in unserer Kunstpräge-Anstalt, der Buchbinderei oder der Expedition auszubilden. Gute Schulzeugnisse and bedingt.

Doering'sche Buch- und Kunstdruckerei.

Offene Lehrstelle.

Bur Oftern wird ein burchaus ehrlicher und zuverlässiger, mögl. begabter junger Mann, welcher ichon und forrett fdreibt, bei Buficherung

Unfangegehaltes fowie einem feinen Leiftungen ent-iprechend machfenden Galair als Behrling f. d. faufm Abth. m. Batentbureans gefucht. Schulzengnif und felbitgefdriebenes Angebot erbittet C. Kleyer, Ingenieur and Patent

anwalt, Kriegstr. 77. Schlosser-Lehrling. Gin braver Junge, ber bas Schloffer handwert gründlich erlernen will fann eintreten. Berberftraße 13.

(Sin gut mobl. Zimmer an ber-michen, Raberes Rupburrer-ftrage 42, 3. St. 816.3.2

Weldi' edle Menschenfreunde

würden dristl. ges. Manne (Wittwer), gesetzt. Alters, in bedrängter Lage, treu und steißig, guter Handschr., irgendwelche Stellung zusommen lassen oder dazu verhelfen, wo er sein bescheib. Aust. hätte? Geft. Offert, unter B1001 an bie Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Ladnerin,

welche feit langerer Beit bier in einer ber erften Bwiebad- u. Fein-Badereien thatig u. beste Beugniffe befitt, fucht balbige Steffnug, murbe auch eine Fillale übernehmen. Raution ann gestellt werden. 2,2 Geft. Offerten unter Rr. B961 an die Exped. der "Bad. Breffe" erbeten.

Tücht. Aleidermacherin,

beft. Ref., 6 Jahre felbitft that, fucht auf tomm. Saifon Stellung in beff. Ronfettionsgeschäft. Geft. Offerten m. Gehaltsbebingungen unt. Mr B993 an bie Expeb. ber "Bab. Bohnungen ju vermiethen.

Schillerftr. 28 find im 2. u. 3. Stod und Gesellschafterin auf 1. April zu vermiethen. Raberes Körnerstraße 14, parterre. B992.2.1 21 malienftraße 77, Raiferplag, ift im Geitenban, 2. Stod, eine Wohnung von 8 fconen Bimmern, Rüche, Reller auf 1. April ju verm. Räheres 3. St., Borberh. B1005 Rüppurrerstraße 92, Hinterhaus, ift eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Antheil an der Waschsiche, schorer Trocken-speicher sammt Zubehör, ein Stall für 10 Pferde, Schener sammt Heuhaus auf 1. April d. J. zu vermiethen. Die Wohnung tann auch für zwei Bu erfragen Borberhaus, 2. Stod.

Schillerstraße 15 ift eine **Bohnung**bon 3 Zimmern und eine Bohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör
auf 1. April zu vermiethen. B977 Schwanenstraße 1 ift im 4. Stod eine 20 ohn ung, 2 Bimmer, Ruche, Reller, jofort ober 1. April gu vermiethen. Bu erfr. 1. St. B999 23 ilhelmitt. 15 find im Sinterhaus 2 Wohnungen im 1. n. 3. St. bon je 2 3mmern, Riche und Reffer 21 fabemieftraße 53, 4. St., ift ein möblirtes 3 immer gu ber-

Rapellenstraße 42, 4. Stod, ift ein gut möblirtes Bimmer, auf die Strafe gebend, ju vermiethen. 18997 arfgrafenftraße 52, 2. Grage, ift ein gut möblirtes Bimmer in ruhig. Saufe, Centrum, 1 Minute bom Bahnhof, an Raufmann ober Beamfen zu vermietgen.
Soffenstraße 78, parterre, ift ein geräumiges, gut möbl. Fimmer außerhalb bes Abschlusses zu vermenstellt bes Abschlusses zu vermen B994

Celbftanbige Rleibermacherin ucht für fofort ob. fpater fleinere Bohnung

in paffenber Lage ber Stabt; bie felbe wurde auch eine Kleinere Schneiberei mit Kunbschaft bier ob. Anerbieten erbeten unter Rr. B958 816.3.2 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe".

BADISCHE BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bekanntmachung.

Dreiprozentige Deutsche Reichs- und Preußische Staats-Unleihe.

Von der auf Grund gesethlicher Ermächtigung jeht seitens der finange Verwaltungen des Reichs und Dreukens auszugebenden dreiprozentigen Unleiben haben übernommen:

I. Die ReichsBant, die General=Direftion der Seehandlungs=Societät und folgende firmen: Bank für handel und Industrie, Berliner handels=Gesellschaft, S. Bleichroeder, Delbrück. Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Direktion der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, J. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., A. Schaassbausen'scher Bankverein, Robert Warschauer & Co., sämmtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jun & Co. in Coln, Jacob S H. Stern und Lazard Speyer-Klissen in Frankfurt a. Main, Norddeutsche Bank in Hamburg, Bayerische Hypothesen= und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Nennbetrag von

Einhunderfundfünfzehn Millionen Mark Reichs-Anleihe.

2. Die General=Direttion der Seehandlungs=Societat und ebendiefelben firmen den Nennbetrag von

Einhundertfünfundachtzig Millionen Mark Brenkische Staats-Anleihe,

und legen beibe Beträge gemeinschaftlich unter ben nachstehenden Bedingungen biermit zur öffentlichen Beichnung auf. Unleihen werden mit drei vom Sundert jabrlich verginft; die Binfen werden am 1. April und 1. Oftober Bezahlt. Berlin, den 15. Januar 1902.

Reichsbant-Direftorium.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.

Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den unter Ziffer 9 aufgeführten Zeichnungsstellen am 22. Januar d. 3. von 9 Uhr Bormittags dis 1 Uhr statt und wird alsdann geschlossen.
2. Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgesertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10000 Mark mit Zinsscheinen über vom 1. Oktober v. 3. laufende Zinsen.
3. Der Zeichnungspreis ist auf 89,50 Mark für je 100 Mark Nennwerth sestgeset.

Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schußsschein verwendeten Stempelbetrages sowie die die die der Abnahme der Stücke ausgelausenen Zinsen zu vergüten.

4. Bei der Zeichnung, welche durch doppelte Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von süns Prozent des gezeichneten Neunbetrages in Baar oder solchen nach den Tageskursen zu verauschlagenden Wertspapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertspapiere ausgegebenen Depotscheine vertreten die Stelle der Effekten.

Den Zeichnern steht im Falle der Reduktion die freie Berfügung über den überschießenden Theil der geleisteten Sicherheit zu. Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 20. Januar ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben. 5. Die Zutheilung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen thunlichst dalb nach Schluß der Zeichnung. Unmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner

6. Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 8. Februar b. 38. ab gegen Zahlung bes Preifes (Ziff. 3) voll abnehmen, fie find jedoch verpflichtet: 1/2 bes zugetheilten Betrages fpatens am 8. Februar b. 38.,

Bugetheilte Beichnungsbeträge bis 5000 Mart einschlieftich find am 8. Februar ungetheilt ju ordnen. Die Abnahme muß an

doziniehmen. Zugetheilte Zeichnungsbetrage bis 5000 Wart einschiebtig ind am 8. Februar ungeiheit zu dernen. Die Lonagine mus an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet ober zurückgegeben.

7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine verfäumt, so kann dieselbe noch innerhald eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrase von 5 Prozent des sälligen Betrages ersolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung ertheilt, welche bei theilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und der vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.

Beichnungsstellen:

Kontor ber Reichshauptbant für Werthpapiere in Berlin und fämmtliche Görlit: Commandite des Schlesischen Bankbereins. — Communalftand: Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung.

Berlin: Generaldirettion der Seehandlungs-Societät. — Preußische Central-Genoffenschafts-Raffe. - Bant für Sandel und Industrie. -Berliner Bant. — Berliner Handelsgefellschaft. — S. Bleichroeder. Breslauer Distontobant. — Commerz= und Distontobant. — Delsbrück, Leo & Co. — Deutsche Bank. — Deutsche Genossenschaftsburd von Soergel, Parrifius & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aftien. — Direktion der Diskonto-Gesellschaft. — Dresdener Bank. — F. B. Kraufe & Co., Bankgeschäft. — Mendelssohn & Co. — Mittelbeutsche Creditbant. - Nationalbant für Deutschland. - A. Schaaffhaufenscher Bankberein. — Gebr. Schidler. — Robert Warschauer & Co.

Machen: Machener Distonto-Gefellichaft. - Bergifch-Martifche Bant. Mitona: Depositen-Raffe ber Dresbener Bant. — Bereinsbant in Samburg, Altonaer Filiale. — B. S. Warburg.

Angsburg: Königl. Filialbant Augsburg. Barmen: Barmer Bantverein. — Barmer Sandelsbant.

Bielefeld: Beftfalifche Bant.

Bodum: Effener Creditanftalt.

Braunschweig: Braunschweigische Creditanftalt. — Gebrüder Loebbede & Co. — N. S. Nathalion Nachf.

Bremen: Bremer Bant, Filiale ber Dresbener Bant. - Bremer Miliale der Deutschen Bank. — Deutsche Nationalbank. — Bernhd. Loofe & Co. — 3. Schulbe & Bolbe. — E. C. Benhaufen. Breslau: Breslauer Distonto-Bant. - Breslauer Bechelerbant. -

E. Heimann. — S. L. Landsberger. — G. b. Bachalh's Enfel. — Perls & Co. - Schlefifder Bantverein. - Schlefifde Landichaftl. Bant. Bromberg: Bromberger Bant für Sandel und Gemerbe. - M. Stadts

Saffel: Mauer & Blaut. — 2. Pfeiffer.

Chemnite: Chemniter Bantberein. - Filiale ber Allgemeinen Deutschen Creditanstalt. — Filiale der Dresdener Bank in Chemnis. Edln: Bergisch-Markische Bank. — Sal. Oppenheim jr. & Co. — A.

Schaaffhausen'scher Bankberein. — J. H. Stein. Danzige: Danziger Brivat-Actien-Bank. — Rordbeutsche Creditanstalt.

- Oftdeutsche Bant, Act.=Gef. vorm. 3. Ginnon Bine. & Sohne. -Bestpreußische Landichaftliche Darlebens-Raffe. Darmftabt: Bant für Sanbel & Induftrie.

Dortmund: Dortmunder Bantberein. - Effener Creditanftalt. Dresben: Gebr. Arnhold. — Dresbener Bank. — Dresbener Filiale ber Deutschen Bank. — Philipp Glimeher. — Filiale ber Allgemeinen Deutschen Credit-Anftalt. - Günther & Rudolph. - Cachfifche Bank

Duffeldorf: Bergisch-Markische Bank. — Riederrheinische Bank, Zweiganstalt ber Duisburg-Ruhrorter Bant. — E. G. Trinkaus. Duisburg: Bergisch-Markische Bank. — Duisburg-Ruhrorter Bank. Ciberfeld: Bergifch-Martifche Bant. - von der Bendt-Rerften & Gonne. Gffen (Rubr): Gffener Bantverein. - Gffener Crebitanftalt. -

Schaaffhausen'scher Bankberein. Frantfurt a. Main: Allgemeine Elfaffifche Bantgefellichaft. Filiale Frankfurt a. Main. — Commers- & Diskontobank. — Deutsche Effecten- & Bechselbank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Barrifius & Co., Commandite Frankfurt a. Main. — Deutsche Bereinsbank. — Direction der Disconto-Gefellschaft. — bon Erlanger & Sohne. — Filiale der Bant für Handel & Industrie. — Frantsurter Filiale der Deutschen Bank. — Grunelius & Co. — E. Labenburg. — B. Metter seel. Sohn & Cons. — Mittelbeutsche Treditbank. — Lazard Speher-Ellissen. — Jacob S. H. Stern. — L. & E. Wert-

Mirth: Bayerifche Bant. - Filiale der Dresbener Bant in Fürth. Königt. Filialbant. — Mittelbeutsche Creditbant, Filiale Fürth. R.-Glabbach: Barmer Bantverein. — Bergifch-Markijche Bant.

Meiwit: Commandite der Brestauer Distontobant. — Commandite des Schleftiden Banfbereins. nu: Commandite des Schlesischen Bankbereins. — H. M. Fliesifche Bant für die Breuf. Oberlaufits. Graudeng: Dfibant für Sandel und Gelverbe

Hagen i. B.: Barmer Bankerein. — Bergisch-Märkische Bank. Halle a. S.: Hermann Arnhold & Cie., Bank-Commandit-Gefellschaft. — Hallescher Bankberein von Kulisch, Kaempf & Co. — H. F. Lehmann. — Reinhold Stedner. — Landschaftl. Bank der Provinz

hamburg: L. Behrens & Söhne. — Commerze & Distontobant. -

Filiale der Dresdener Bank in Hamburg. — Hamburger Filiale der Dresdener Bank in Hamburg. — Hamburger Filiale der Dresdener Bank in Hamburg. — Kondbeutsche Bank. — Bereinsbank in Hamburg. — M. M. Barburg & Co.

Handburg: L. Behrens & Sohne. — Hamburger Filiale Bank. — Friseur- und ParkümerleGeschäft Manneber: Bank sin Hamburg. — M. M. Barburg & Co.

Handburg: L. Behrens & Sohne. — Hamburger Filiale der Dresdener Bank. — Hamburger Filiale Bank. — Herschaft Bank. — Filiale der Dresdener Bank. — Hamburger Filiale Bank. — Kriegstrasse Nr. 26.

Handburger Filiale der Dresdener Bank. — Hamburger Filiale Bank. — Kriegstrasse Nr. 26.

Handburger Filiale der Dresdener Bank. — Hamburger Filiale Bank. — Hamburger Filiale der Bank. — Hamburger Filiale der

Karlerube: Beit 2. Homburger. — Oberrheinische Bant. — Meinische Creditbant.

Königsberg i. Br.: Königsberger Bereinsbank. — Nordbeutsche Krebit-austalt. — Ostbeutsche Bank, Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wie. & Söhne. — Oftpr. Darlehns-Raffe. Krefeld: Niederrheinische Kreditanstalt, Beters & Co., Kommandit-Ge-

fellschaft auf Attien. — Bergisch-Märkische Bank. Landsberg a. 28.: Ditbank für Handel und Gewerbe Leipzig: Migemeine Deutsche Creditanstalt. — Knauth, Nachod & Rühne. Leipziger Filiale ber Deutschen Bank.

Lübed: Depositentaffe ber Dresbener Bant in Lübed. Magbeburg: Magbeburger Bantverein. — Magbeburger Brivatbant. F. A. Renbauer. — Ziegler & Roch.

Maing: Allgemeine Elfässische Bantgefellschaft, Filiale Maing. Mannheim: Filiale ber Dresbener Bant in Mannheim. — B. S. Labenburg & Söhne. — Oberrheinische Bant. — Pfälzische Bant. — Rheinische Ereditbant.

Met: Allgemeine Elfäffische Bankgefellschaft, Filiale Met. - Bank für Mülhaufen i. Elf.: Allgemeine Elfäffische Bankgefellschaft. — Bank für Elfaß und Lothringen. — Banque de Mulhouse. — Comptoir b'Es-

compte be Mulhoufe. - Oberrheinische Bant. Münden: Baperische Bank. — Baperische Filiale ber Deutschen Bank. — Baherische Handelsbank. — Baherische Hypotheken- und Bechselbank. — Baberische Bereinsbant. — Königl. Filialbant München. — Merd,

Wind & Co. - Bfalgifche Bant. Nürnberg: Baberische Bank. — Filiale der Dresdener Bank in Nürnsberg. — Königl. Hauptbank. — Anton Kohn. — Mitteldeutsche Creditsbank, Filiale Nürnberg. — Nürnberger Bank. — Pfälzische Bank. —

Nereinsbant in Nürnberg. Olbenburg: Olbenburgifche Landesbant. - Olbenburgifche Spars und

Bofen: Oftbant für Handel und Gewerbe. - Landw. Central = Dar= Lebensfoffe

Ruhrort: Bergisch-Märkische Bank. Saarbrüden: G. F. Grohe-Henrich & Co. — Gebr. Köckling. Schwerin i. Reckl.: Medlenburgische Hopothekens und Bechselbank. Stettin: Nordbeutsche Creditanstalt. — Pommersche Depositenkaffe und Bechfelstube der Bant für Handel und Industrie. — Pommerfche Landichaftliche Darlebenstaffe. - 28m. Geflutow

Strafburg i. Eff.: Actien-Gesellschaft für Boben- und Communal-Credit in Elfah-Lothringen. — Allgemeine Elfässische Bantgesellschaft. — Bant für Elfah und Lothringen. — Bant für Hahl und Lothringen. — Bant für Hahl und Lothringen. — Bant für Heinische Trahburg i. Elf. — Oberrheinische Bant. — Rheinische Exebitsbant, Filiale Strahburg i. E. — E. Staehling, L. Balentin & Co. Rommandit-Geschichaft auf Actien, Strahburger Bant.

Stuttgart: Doertenbach & Co. — E. Hummel & Co. — Stahl & Feberer. — Königl. Bürttemb. Hofbank. — Bürttembergische Bankstalt vormals Pflann & Co. — Bürttembergische Landesbant. — Bürttemb. Bereinsbant.

The Berlitz School of Languages,

Kalserstrasse 132, 3 Treppen. Infitent gum Zwede des Studiums fremder Sprachen, für Erwachsen, Herten und Damen,
unter Oberleitung des Herten Brosessor Woltausstellung.
Zwei goldens Medaillem auf der Pariser Woltausstellung.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Dentich 2c.
Conversation.

Brospette gratis und franco.

Bitteratur.

borm. C. Buchner

Rudolfftraße 1 (Oftstadt)

Telephon 210

Flektrische i ichtanlagen und Flektromotoren im Anschluß an bas stäbtische Elektrizitätswert.

Ingenieurbefuch und Roftenanichlage unentgeltlich. - Keinfte Referengen. -

Mein Geschäftszimmer befindet sich von heute ab

eine Treppe hoch.

Karlsruhe, den 11. Januar 1902.

Dr. Robert Süpfle,

Rechtsanwalt.

Otto Hofmann,

Architekt.

Durlach-Karlsruhe. Bureau für Architektur u. Bauausführung,

Uebernahme ganzer Bauten,

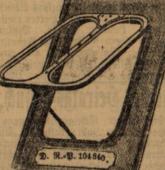
Ecke Karlsruher Allee und Strasse nach Aue,

vis-à-vis der Haltestelle der elektrischen Bahn.

Elegant eingerichteter Damensalon. Emil Schwank Wwe. & Roftlime, Balle und Gefellicaftsfrifuren

werben auf's Mobernfte und Bunttlidifte Champoniren (Ropfwaschen)

Damenbedienung in und ausser dem Hause.



aus Gifenblech aus einem Stiid gepreßt und nach Fertigftellung im Gangen verzinkt.

Affen anderen Konftruktionen porzugieffen.

Beftes und Dilligftes Leg. fenfter, paffend für alle Bedachungearten.

Lager und Alleinverkauf

Wilhelm Kiby

Baublechnerei und Inftallationsgeschäft Karlsruhe, Herrenstrasse 45.

Badische Invaliden-Lotterie Karloruhe, Raiferfirage 112.

BADISCHE BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg